

DAS SCHWARZE

VEREINSMAGAZIN DES SPORT-CLUB CHARLOTTENBURG E. V.



AUSGABE III - 2026
114. JAHRGANG



SILBERMEDAILLE UND NEUER DEUTSCHER REKORD FÜR HÜRDENLÄUFER EMIL AGYEKUM
UND STAFFELSILBER FÜR GINA LÜCKENKEMPER

Bericht auf Seite 51

SCC
BERLIN



Bekanntgabe

der **Delegiertenversammlung**
des Sport-Club Charlottenburg e.V.

am **Freitag den 20. November 2026** um **17:30 Uhr**
im **Coubertinsaal im Manfred-von-Richthofen Haus** beim **Landessportbundes Berlin**
Jesse-Owens-Allee 2, 14053 Berlin

Die Delegiertenversammlung setzt sich satzungsgemäß aus den Mitgliedern des Präsidiums, den Vorsitzenden der Abteilungen oder deren Stellvertretern, den in der Satzung zahlenmäßig festgelegten Delegierten der Abteilungen und den Ehrenmitgliedern zusammen. Da jedoch die Verbindung jedes einzelnen Mitgliedes des SCC zum Gesamtclub sichergestellt werden soll, bestimmt die Satzung, dass außerdem jedes ordentliche Mitglied berechtigt ist, an den Delegiertenversammlungen mit Rederecht teilzunehmen. Wir informieren daher hiermit alle ordentlichen Mitglieder des SCC über die oben angegebene Versammlung. Die Teilnahme erfordert aus organisatorischen Gründen eine vorherige Anmeldung über die Geschäftsstelle bis spätestens zum 31. Oktober 2026.

Tagesordnung (derzeitiger Stand)

1. Begrüßung
2. Ehrungen
3. Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und Anzahl der Stimmberechtigten
4. Genehmigung der Tagesordnung
5. Bericht des Präsidenten
6. Bericht des Vizepräsidenten für Finanzen
7. Bericht der Kassenprüfer
8. Aussprache zu 5. - 7.
9. Entlastung des Präsidiums
10. Wahlen
11. Antrag auf Satzungsänderungen
11. Anträge
12. Verschiedenes

SPORT-CLUB CHARLOTTENBURG e.V.

Andreas Statzkowski
Präsident

Sehr geehrte Damen und Herren, liebe SCCer und SCCerinnen!

Ein sportlich spannende Sommerzeit nähert sich dem Ende! So haben Gina Lückenkemper und Emil Agyekum bei den Europameisterschaften der Leichtathleten in ihren Disziplinen Mixed-Staffel und 400 m-Hürden jeweils eine Silbermedaille errungen. Wieder einmal ein hervorragendes Ergebnis.

Unsere Tennisspieler und Tennisspielerinnen haben in diesem Jahr jeweils in der ersten Tennis-Bundesliga gespielt. Die Frauen haben erfreulicherweise den Klassenerhalt geschafft. Wir gratulieren! Bei den Heimspielen herrschte eine tolle Stimmung.

Größere Schwierigkeiten haben zur Zeit unsere Footballer. Sie spielen nach einem guten Auftakt nur noch gegen den Abstieg. Mal sehen, wie die weiteren Spiele insbesondere im heimischen Mommsenstadion ausgehen. Dafür stehen unsere Softballerinnen in den Playoffs der ersten Bundesliga Sports.

Noch vor der Sommerpause hat das Präsidium 'grünes Licht' vom Bezirksamt für die Neubestückung des Kraftraums im Mommsenstadion erhalten. Damit geht ein langgehegter Traum des SCC in Erfüllung. Wir sind jetzt in der Umsetzung begriffen: Die Trainingssituation für viele Mannschaften des SCC wird sich damit zukünftig erheblich verbessern.

Wir bedanken uns beim Bezirksamt Charlottenburg-Wilmersdorf für die gute Zusammenarbeit.



Außerdem haben wir die Genehmigung vom Bezirksamt erhalten, das Technikhaus auf der Wally-Wittmann-Sportanlage in Zusammenarbeit mit dem OSZ Bautechnik Knobelsdorff um- und auszubauen. Wir planen eine Bauzeit von ca. einem Jahr.

Weitere Baumaßnahmen, die den SCC Berlin direkt betreffen, stehen an. Dazu zählt die Sanierung und der Ausbau des Platzes 1 der Hans-Rosenthal-Sportanlage für die Leichtathletik, der Neubau der neuen Schwimmhalle in der Krummen Straße für unsere Schwimmer und Triathleten und der Neubau des Friedrich-Ludwig-Jahn Stadions, das nach dessen Fertigstellung für viele Abteilungen eine Entspannung der Spiel- und Trainingssituation im Mommsenstadion bedeuten wird. Seit 2012 haben wir uns immer wieder für den Neubau des Stadions eingesetzt und sind jetzt auch hier erfolgreich. Es handelt sich um den einzigen großen investiven Neubeginner des Landes Berlin in diesem



Jahr und ist allein aus finanziellen Gründen alles andere als selbstverständlich.

Zeitgleich an dem Wochenende, an dem der BMW BERLIN-MARATHON stattfindet, wird der DOSB sich zur Frage eines Austrichterorts zur Bewerbung für die Olympischen Spiele in den Jahren 2036, 2040 oder 2044 äußern. Es dürfte kein Zweifel daran sein, dass Berlin international die größten Chancen für Deutschland bietet, den Zuschlag der Weltgemeinschaft zu bekommen. Leider hat-

te sich der DOSB im Vorfeld nicht in der Lage gesehen, eine kraftvolle Entscheidung für eine Region zu treffen, so dass es wieder einmal zu einem unnötigen Wettbewerb von drei Bewerbern gekommen ist. Ich befürchte, dass die Wahl des Vorgehens Spuren hinterlassen wird. Drücken wir Berlin die Daumen für die anstehende Entscheidung.

Andreas Statzkowski
Präsident

Öffnungszeiten des SCC-Vereinsheims im Sommer

Dienstag - Freitag 16:00 Uhr - 22:00 Uhr
Sonnabend und Sonntag nach Bedarf



Gemeinsam sind wir stark.

Inhaltsverzeichnis		
Termine	5	Lacrosse 48
Rückblick	6	Leichtathletik & Triathlon 50
SCC-Familie	9	Quadball 63
Baseball & Softball	18	Schwimmen 64
Eiskunstlauf	21	Seniorenschaft 68
Ergänzende Betreuung Paula Fürst	24	Skating 70
Fußball	26	Tennis 76
Handball	34	Tischtennis 80
Hockey	38	Volleyball 90
Kegeln	42	Geburtstage 96
Kung Fu	44	Abteilungen und Vorsitzende 98
		Kontakt & Impressum 99

Titelbild: Emil Agyekum knackt den deutschen Rekord und holt Silber bei der EM in Birmingham, unten: Gina Lückenkemper, Heiko Gussmann, Rebekka Haase, Kevin Kranz holen Silber in der Mixedstaffel Fotos: Stefan Mayer



September

Datum	Uhrzeit	Abteilung	Termin	Veranstaltungsort
Do, 03.09.2026	18:00	Leichtathletik	Stadion Quartett #3 10.000m	Mommensenstadion
Sa, 05.09.2026	10:00	Leichtathletik	Siegfried-Eifrig-Sportfest	Mommensenstadion
So, 06.09.2026	13:00	Hockey Damen	SCC - ATV Leipzig	Wally-Wittmann-Sportanlage
So, 06.09.2026	16:00	American Football	Berlin Rebels - Hildesheim Invaders	Mommensenstadion
Mi, 09.09.2026	19:30	Fußball	SCC - Berlin Türkspor	Mommensenstadion
Do, 10.09.2026	18:00	Leichtathletik	Stadion Quartett #4 Stundenlauf	Mommensenstadion
Sa, 12.09.2026	10:00	Hockey	Bärchen-Cup	Wally-Wittmann-Sportanlage
Sa, 12.09.2026	16:00	Tischtennis Herren	SCC - Hertha BSC III	Nehringarena
So, 13.09.2026	15:30	Hockey Damen	SCC - Mariendorfer HC	Wally-Wittmann-Sportanlage
Fr. 18.09.2026	19:30	Fußball	SCC - Sp.Vg. Blau Weiß 1890 Berlin	Mommensenstadion
So, 20.09.2026	15:30	Hockey Damen	SCC - Steglitzer TK	Wally-Wittmann-Sportanlage
Sa, 26.09.2026	12:20	SCC EVENTS	BMW BERLIN-MARATHON Inlineskating	Straße des 17. Juni
Sa, 26.09.2026	16:00	Tischtennis Herren	SCC - Füchse Berlin IV	Nehringarena
So, 27.09.2026	08:45	SCC EVENTS	BMW BERLIN MARATHON	Straße des 17. Juni
So, 27.09.2026	13:30	Hockey Damen	SCC - TC Blau-Weiß	Wally-Wittmann-Sportanlage

Oktober

So, 11.10.2026	14:00	Hockey Damen	SCC - Rotation Prenzlauer Berg	Wally-Wittmann-Sportanlage
Fr, 16.10.2026	19:30	Fußball	SCC - BFC Meteor 06	Mommensenstadion
Mi, 21.10.2026	19:00	Volleyball	BR Volleys - FT 1844 Freiburg	Max-Schmeling-Halle
Fr, 23.10.2026	19:30	Fußball	SCC - Frohnauer SC	Mommensenstadion
Sa, 24.10.2026	16:00	Tischtennis Herren	SCC - SG Geltow	Nehringarena
Mi, 28.10.2026	19:00	Volleyball	BR Volleys - cerebricks VOLLEY GOATS Mitteldeutschland	Max-Schmeling-Halle
Mi, 28.10.2026	19:30	Fußball	SCC - TSV Rudow	Mommensenstadion

November

Mi, 04.11.2026	19:00	Volleyball	BR Volleys - VfB Friedrichshafen	Max-Schmeling-Halle
Fr. 06.11.2026	19:30	Fußball	SCC - SFC Stern 1900	Mommensenstadion
Sa, 07.11.2026	10:30	Leichtathletik	62. SCC Cross Country	Julius-Hirsch-Sportanlage
Sa, 07.11.2026	16:00	Tischtennis Herren	SCC - Cfl Berlin 65	Nehringarena
Do, 19.11.2026	19:00	Leichtathletik	Paarlauf bei Flutlicht und Musik	Mommensenstadion
Sa, 21.11.2026	18:00	Volleyball	BR Volleys - Barock Volleys MTV Ludwigsburg	Max-Schmeling-Halle
Fr. 27.11.2026	19:30	Fußball	SCC - Berliner SC	Mommensenstadion



EIN BLICK ÜBER 50 JAHRE ZURÜCK INS JAHR 1976

Die **LA** berichtet über die ersten Ereignisse des neuen Jahres: (Nur) 7 Titel bei der Berliner Hallenmeisterschaft, aber 11 Meister (44 % aller möglichen) bei den Berliner Crossmeisterschaften, die 4 x 200 m Staffel der Frauen wird bei der Deutschen Hallenmeisterschaft wie im Vorjahr Dritte. Rotraud Zylka und Robby Kruse erhalten die Ehrennadel des BLV. Neuer Trainer der Langstreckler:innen ist Heinz Uth.

Die **Handball**damen belegen bei Saisonhalbezeit mit 9:11 Punkten den 5. Platz der Regionalliga, die Herren schafften im Sommer auf dem Kleinfeld den Aufstieg in die Stadtliga und könnten mit z.Zt. 25:1 Punkten dies auch in der Halle realisieren.

Die **Hockey**erinnen erreichten die Oberligaendrunde und wurden hinter SC Brandenburg und Z 88 Dritte vor BHC. Die männliche Jugend B feierte den Berliner Hallentitel.

Die **Fußballer** hoffen mit Hilfe des neuen überragenden Liberos A. Terasa – vermittelt von unserem alten Mitglied Bernd Gersdorf (SCC, TeBe, Eintracht Braunschweig, Bayern München, Hertha BSC, 2 Länderspiele) – den Abstieg zu vermeiden.

Die **Tischtennis**herren stehen nach Abschluss der ersten Serie auf einem Mittelplatz der Landesliga. Neuer Vereinsmeister bei 27 Teilnehmern wurde der Abteilungsvorsitzende Michael Löber.

Die **LA** Jugend erkämpfte bei den Berliner Crossmeisterschaften den 1. Platz der Mannschaften über 5.000 m und 10 von 23 Hallentiteln.

Die **Handball**jugend unter Horst Sukale ist stolz darauf, dass im männlichen Bereich 1 A, 1 B, 2 C und 1 D-Mannschaft und im weib-



lichen Bereich Jugend, Schülerinnen und Mädchen am Punktspielbetrieb teilnehmen. Auszüge aus dem Protokoll der **Mitgliederjahresversammlung** des SCC vom 14.05.1976: 1. Mitgliederentwicklung von 2.972 auf 3.361, 2. ISTAF mit 18.000 Zuschauenden ein Erfolg mit 2 WR im Regen über 100 m und 110 m H., 3. neue Vollkunststoff-Laufbahn im Mommsenstadion ab Herbst 1976, 4. erfolgreicher SCC Ball im Hilton im April, 5. seit Juni 1975 neues Haus der Tennisabteilung, 6. Satzungsneufassung (in Zukunft keine Mitgliederversammlung sondern eine Delegiertenversammlung).

In der DMM Bundesliga hoffen die **Leichtathlet**innen nach einem 2. Platz in der Norddeutschen Vorrunde auf das Erreichen der Endrunde und die Herren auf den Klassenerhalt. Joachim Pahl gewinnt in Wolfsburg mit dem Diskus den Hans-Dieter-Möhring-Wanderpokal 1976 mit 52,56 m, Jürgen Schulze verbessert seinen eigenen Deutschen Gehörlosenrekord im Speerwurf auf 54,56 m.

Die **Hockey**herren beenden die Saison als

Tabellenvierte, die Damen um Steffi Drescher werden Berliner Vizemeister, nicht der einzige Titel, den unsere herausragende Hockeyspielerinnen in 1976 errang. Steffi wurde Weltmeisterin. Mit dem WM-Titel hat die 81fache Nationalspielerin ihre Nationalmannschaftskarriere gekrönt, die mit 18 Jahren 1966 vor 60.000 Zuschauern im Londoner Wembleystadion gegen Großbritannien begann und in der sie WM Bronze 1974, WM Silber 1971 und zweimal Hallen-EM Gold erzielte. Danke, Steffi, dass Du dem SCC immer die Treue gehalten hast!



Steffi Drescher tauscht als Spielführerin der Hockey-Damen-Nationalmannschaft vor dem Endspiel gegen Argentinien den Wimpel aus. Mit einem 2:0-Sieg wurde Deutschland Weltmeister. Steffi ist mit 71 Länderspielen Rekordnationale der deutschen Mannschaft.

Die **Kegler** fühlen sich durch die Ernennung ihres langjährigen Aktiven und Vorstandsmitgliedes Johannes Boeker zum Ehrenmitglied des SCC geehrt.

Die Hallensaison der **Handballer** endete mit dem Regionalligaerhalt der Damen und der AH und dem Aufstieg der Herren in die Stadtliga.

Die erst im Vorjahr ins Leben gerufene **Basketballdamenmannschaft** erreichte nach 2 Siegen gegen Oberligagegner das Endspiel um den Berliner Pokal, das allerdings gegen den Berliner Meister VfL Lichtenrade verloren ging.

Die ERA ist stolz darauf, dass Raimund Völker Berliner Seniorenmeister und Deutscher Jugendmeister im **Eiskunstlauf** wurde.

Von 16 möglichen Berliner Meisterschaften holen die **LA Frauen** 8 und werden Vierte bei der DMM Endrunde der 6 besten deutschen Vereine. Die Ausbeute der Jugend (A, B, m, w) betrug 29 Titel von 66.

Die **Fünfkampfmannschaft** der Jungen wurde Deutscher Vizemeister hinter Bayer Uerdingen.

Die **Hockey Mädchen B** werden erstmals Berliner Meisterinnen.

Heft 4 des Schwarzen C beginnt mit dem ersten offiziellen Hinweis auf die Errichtung eines OKs zur Organisation von **Jubiläumsveranstaltungen** im kommenden Jahr zum **75.**

Geburtstag unseres Vereins am 15.09.1977.



Die **Kegler** feiern den 85. Geburtstag von Hans Liesche, Silbermedaillengewinner im Hochsprung bei den OS 1912 in Stockholm. Die **Handball**frauen fühlen sich weiterhin wohl in der Regionalliga und belegen den 4. Platz, während die Herren als Aufsteiger in der Stadtliga zunächst Vorletzter sind. Die **Hockey**herren haben sich von einer „Fahrstuhlmannschaft“ zu einer konstanten Truppe entwickelt und behaupten den 2. Tabellenplatz. Die Damen spielen in der laufenden Feldsaison mit Brandenburg, Wespen und Z 88 um den Meistertitel. Ergebnisse: Brandenburg 2:7, Wespen 1:2, BSC 1:0, BHC 4:1, Füchse 3:0, Argo 5:0, Z 88 4:1.

Die **ERA** freut sich, dass die Deutsche Eislauf-Union Birgit Reith (nach den Niederlanden) und Raimund Völker (nach Jugoslawien) zu internationalen Wettbewerben entsenden wird.

Die **Tischtennis**herren starten mit 5 Siegen in die Landesligasaison und träumen von der Aufstiegsrunde zur Oberliga Nord. Für das Jubiläumsjahr ist ein Turnier nach Daviscup Modus geplant.

Die seit 2 1/2 Jahren bestehende **Schwimm**abteilung hat 1976 zwei Prüfungsschwimmen, eine Clubmeisterschaft, ein Weihnachtsschwimmen veranstaltet und an fünf landesoffenen Kinder- und Schülerschwimmfesten teilgenommen. Ziel ist es zum größten schwimmsportlichen Verein in Charlottenburg zu werden.

Die **Tennis**abteilung blickt auf eine erfolgreiche Saison zurück. Allen Damenmannschaften gelang der Verbleib in der obersten Berliner Spielklasse. Die drei ersten Herren-teams schafften den Aufstieg in die Oberliga, so dass nun zusammen mit der 5. und 6. Mannschaft seit langer Zeit wieder 5 Herren-

mannschaften der Spitzenklasse angehören. Die **Senioren**abteilung beging ihr 50jähriges Bestehen im Palace Hotel mit der Wolf Gabe Combo und den Schöneberger Sängerknaben und einer Stadtrundfahrt, insbesondere für die zahlreichen auswärtigen Gäste. Erfolgreichster Aktiver unserer männlichen LA Jugend war in 1976 Martin Szafranski, 11-facher Berliner Meister, 2-facher Deutscher Vizemeister mit der 5- und 10-Kampfmannschaft, 3. Platz bei der DM im 5-Kampf, 6. Platz bei der DM im 10-Kampf.

Am 27.12.1975 verstarb mit **Willy Vogel** im 87. Lebensjahr eine der markantesten SCC Persönlichkeiten. „Piepmatz“ begann 1905 im Barlauf, spielte Hockey, Fußball und Eishockey, war Mitglied der siegreichen Potsdam-Berlin Staffel von 1908 und mit 10,8 sec./100 m in seiner aktiven Zeit einer der besten Sprinter und Staffelläufer des Vereins. 1925 wechselte er ins Kampfrichterwesen und schickte von 1928 bis 1975 unzählige Berliner Läufer als Starter ins Rennen.

Im 79. Lebensjahr verließ uns **Theo Koesling**, erfolgreicher Langstreckler und jahrelanger Organisator unserer Traditionsveranstaltungen „Heinzenburg-Gedenk-Staffel“ und „Rundum-den-Lietzensee“. 1947/48 war Theko einer der ersten, die sich um die Reorganisation der Leichtathletik im SCC verdient gemacht haben. Als „Theko, der rasende Reporter“ war er bis ins hohe Alter einer der populärsten Sportberichterstatte in Berlin.

*Dr. Klaus Henk
Ehrenpräsident*

p.s. Sind Sie / bist Du heute schon gelaufen, geschwommen oder geradelt?

VALE, WALTER SICHLING - EIN BEGEISTERTER SCC'ER HAT UNS VERLASSEN

Walter Sichling kam 1953 aus beruflichen Gründen (BfA) aus seiner Heimat Trier nach Berlin und schloss sich dem SCC an. In den 1950er Jahren war er mit 10,6 sec./100 m und 21,8 sec./200 m einer der besten Sprinter Berlins und wurde in den Jahren 1954, 1955, 1956 Berliner Doppelmeister über 100 m und 200 m.



Er war ein nicht zu ersetzender Bestandteil der SCC-Staffeln über 4 x 100 m und 4 x 400 m. 1954 wurde er Deutscher Vizemeister über 4 x 400 m mit Schmode, Dohrow und Seifert, 1956 Dritter bei der Deutschen Meisterschaft über 4 x 100 m mit Bosch, Henk und Laß und 1960 Norddeutscher Meister über 4 x 100 m mit Schrom, Günther und Baaske.



Die 4mal-100-m-Staffel des SCC nach 20 Jahren wieder im Endlauf der Deutschen Meisterschaften. Hans Joachim Bosch, Walter Sichling, Klaus Henk und Jürgen Laß (von rechts nach links) erliefen am 19.8.1956 im Olympia-Stadion in 42,8 einen wertvollen dritten Platz.



Sieg und Clubrekord in der olympischen Staffel in 3:26:6 in Dresden. Walter Sichling im Ziel

wann er mit Kollet, Henk und Laß in Clubrekordzeit.

Den Großstaffellauf Potsdam-Berlin lief er mehrmals mit Begeisterung, konnte ihn aber nie gewinnen.



Walter Sichling

um nur 0,8 Sek. geschlagen im F.B.-Ziel. In hartem Kampf über die ganze 18 km lange Strecke erwies sich unsere 1. Männermannschaft als gleichwertiger Gegner.

Walter war bis zu seinem Tode im 94. Lebensjahr aus der Ferne in Trier ein höchst interessierter SCC'er. Noch im Krankenhaus trug er die SCC-Uhr, die er als Präsent für seine langjährige Mitgliedschaft erhalten hat und war, wie seine Familie berichtet, immer an den Belangen des SCC interessiert, und die Erwähnung des SCC oder der Kontakt dorthin brachten stets ein Leuchten in seine Augen. Die Aktiven, die ihn kannten, werden ihn nicht vergessen.

Der Verein dankt für seine Leistungen und Treue.

*Dr. Klaus Henk
Ehrenpräsident*

Den Silbernen Staffelstab der Stadt Dresden für den Sieg in der Olympischen Staffel ge-





FÜNF ABWECHSLUNGSREICHE TAGE BEIM SCC FERIENCAMP

Auch in diesem Sommer hieß es wieder: Eine Woche voller Sport, Spaß und neuer Erfahrungen beim SCC-Feriencamp. Bei bestem Sommerwetter hatten die Kinder von Montag bis Freitag die Möglichkeit, insgesamt sieben verschiedene Sportarten kennenzulernen und gemeinsam eine abwechslungsreiche Woche zu erleben.

Den Auftakt am Montag machte Handball. Am Vormittag wurden die Grundlagen der Sportart vermittelt. Passen, Werfen und natürlich das gemeinsame Spielen durften dabei nicht fehlen. Nach dem leckeren Mittagessen bei Udo stand ein bunter Spielenachmittag auf dem Programm. Bei verschiedenen kleinen Spielen konnten sich die Kids kennenlernen, austoben und gemeinsam jede Menge Spaß haben.

Am Dienstag drehte sich den gesamten Tag alles um American Football. Die Kinder lernten die Grundlagen und Regeln der Sportart kennen und konnten sich an verschiedenen Übungen mit dem Football ausprobieren. Natürlich wurde anschließend auch Flagfootball gespielt und das zuvor Gelernte direkt angewendet.

Der Mittwoch startete mit Fußball. Es wurde gedribbelt, gepasst, geschossen und natürlich viel gespielt. Nach der Mittagspause wurden die Fußbälle gegen Hockeyschläger getauscht. Nach ersten Übungen zum Umgang mit Schläger und Ball stellten die Kids ihr Können auch hier im gemeinsamen Spiel unter Beweis.

Am Donnerstag warteten gleich zwei Sportarten auf die Kinder. Die Gruppe wurde geteilt und konnte sich sowohl in der Leichtathletik als auch im Tischtennis ausprobieren. Während es bei der Leichtathletik ums Laufen, Springen und Werfen ging, waren beim Tischtennis Geschicklichkeit und Ballgefühl gefragt. Nach der Mittagspause wurden die Gruppen getauscht,

sodass jedes Kind beide Sportarten kennenlernen konnte.

Ein besonderes Highlight gab es in der Mittagspause: der ehemalige Para-Leichtathlet **Ali Lacin** besuchte das Feriencamp. Wie bereits in dem vergangenen Jahr nahm er sich Zeit für die Kinder und gab ihnen spannende Einblicke in seinen Sport und sein Leben mit zwei amputierten Beinen. Natürlich blieb auch genügend Zeit für die Fragen der Kids.

Zum Abschluss der Woche stand am Freitag Triathlon auf dem Programm. Die Kinder lernten die verschiedenen Disziplinen kennen und konnten sich noch einmal richtig auspowern. Auch am letzten Camptag wartete in der Mittagspause noch ein besonderer Besuch: **Michelle Janiak** war vor Ort und nahm sich Zeit für die Campteilnehmenden. So gab es zum Abschluss der Woche noch einmal die Gelegenheit, eine erfolgreiche SCC-Leichtathletin persönlich kennenzulernen.

Neben den vielen sportlichen Erlebnissen spielte auch das Wetter in diesem Jahr perfekt mit. Natürlich gehört zu so einer Campwoche auch die richtige Stärkung. Ein großes Dankeschön geht deshalb an **Udo**, der uns die gesamte Woche mit leckerem Mittagessen versorgt hat!

Nach fünf Tagen, sieben verschiedenen Sportarten und vielen neuen Eindrücken ging eine ereignisreiche Campwoche zu Ende. Die Kinder konnten bekannte Sportarten neu erleben, unbekannte ausprobieren und vor allem gemeinsam jede Menge Spaß haben.

Vielen Dank an alle Trainerinnen und Trainer sowie Betreuerinnen und Betreuer für ihre Zeit und ihr Engagement und natürlich auch an unsere beiden Gäste Ali Lacin und Michelle Janiak für ihren Besuch!

Leonie Schürer



DER SCC BERLIN SAGT DANKE AN DIE EHRENAMTLICHEN

Das Präsidium hatte geladen und viele waren gekommen. Die Premiere des SCC Ehrenamtsfestes im neuen SCC Vereinsheim war eine gelungene Veranstaltung.

Am 26. Juni, bei bestem, fast zu heißem Wetter während der größten Hitzeperiode in Berlin, bedankte sich das Präsidium bei Vorstandsmitgliedern aus den verschiedenen Abteilungen im Rahmen eines kleinen Beisammenseins mit vom Gastro-Team Udo und Christoph gezauberten Speisen und Getränken.

SCC-Präsident Andreas Statzkowski betonte in seiner kurzen Rede die Bedeutung der Arbeit der Anwesenden für den SCC Berlin, welche meist bereits langjährig ehrenamtlich in ihren Abteilungen tätig sind.

Die Veranstaltung begann am Nachmittag und bis in den späten Abend hinein saßen die Ehrenamtlichen noch zusammen und tauschten sich bei Essen und Getränken aus.



Außerdem nahmen die Anwesenden ein kleines Präsent mit nach Hause.

Wir bedanken uns an dieser Stelle noch einmal für das Engagement unserer Ehrenamtlichen und hoffen, dass die Veranstaltung einen festen Platz im SCC-Kalender finden wird.





BMW
BERLIN
MARATHON

Inlineskating

26. SEPTEMBER 2026

#berlinlegend

bmw-berlin-marathon.com

 berlinmarathon

KAWEH NIROOMAND: BERLIN SOLLTE DIE OLYMPISCHEN SPIELE AUSRICHTEN



Iris Spranger, Kaweh Niroomand und Kai Wegener
Foto: Landesarchiv Berlin/Grönboldt

Kaweh Niroomand ist seit den 80er Jahren beim Projekt Volleyball in Berlin engagiert. Zunächst als Spieler, als Trainer und als Funktionär kam er in den 90er Jahren über die Fusion der Sauna-freunde Berlin zum SCC und prägt seitdem den Profivolleyball im SCC. Als Manager der BR Volleys ist er verantwortlich für die Kaderplanung, und sieht sein Engagement als natürliche Fortsetzung seiner eigenen Karriere als Spieler, da wie er meint, wenn man selber Sport gemacht hat, einen der Sport nicht mehr loslasse. Sein Engagement geht dabei mittlerweile über den SCC und die BR Volleys hinaus. Als Sprecher der Berliner Profivereine ist Niroomand ihr Interessenvertreter gegenüber Politik und Öffentlichkeit. Seit etwa einem Jahr treibt er im Auftrag des Senats die Olympiabewerbung Berlins voran. Die Entscheidung, ob Berlin in das Rennen für die Olympiabewerbung gehen wird, fällt am 26. September.

Wie kam es dazu, dass du Olympia-Beauftragter geworden bist?

Seit Ende 2024, Anfang 2025 war es immer

deutlicher, dass Berlin sich an diesem deutschen Wettbewerb beteiligen will. Vor zweieinhalb Jahren hatte die Landesregierung bereits die Absichtserklärung unterschrieben und beim DOSB hinterlegt.

Man musste dieser Bewerbung natürlich auch eine Struktur geben. Ein Teil passiert in der Sportverwaltung, die in erster Linie die Konzeptentwicklung macht. Aber die Kommunikation und das Vorantreiben in Berlin nach außen musste ja von einer Stelle aus passieren.

Die Frage war: Wo soll die Stelle angesiedelt sein? Wer soll sie leiten? Und aus diesem Prozess heraus ergab es sich. Es stand eigentlich nicht auf meiner Tagesordnung. Ich war dort beteiligt und hatte auch Vorschläge, wer das sonst machen könnte. Es war keinesfalls meine Lebensplanung, das zu machen. Irgendwann lief es darauf hinaus. Vor allem auch die Vertreter der Profiklubs haben mich gebeten, das zu machen. Als deren Sprecher habe ich das dann so aufgenommen und seitdem mache ich das.



Warum sollte Berlin Olympia ausrichten?

Ich glaube, Berlin hat viele Potenziale. Es wird zwar gegenwärtig gerne viel gemeckert und vieles schlecht geredet. Und gerade in diesen Zeiten braucht Berlin etwas Verbindendes, um auch seine Potenziale, die es hat, aktivieren zu können.

Diese gemeinsame Vision, die unter dem Dach des Sports, also der Bewerbung für die Olympischen Spiele, entwickelt werden kann, kann sehr viel Positives in Berlin bewegen.

Also nicht nur materiell in dem Sinne, dass hier wieder viel investiert wird, dass an der Infrastruktur gearbeitet wird und vor allen Dingen, dass die Sportstätten grundlegend saniert werden – zumindest erst mal die, die für Olympia sowieso vorgesehen sind. Aber auch angrenzende Schulturnhallen sind ja mit einbezogen. Es ist jetzt geplant, dass über 80 Turnhallen und auch Schwimmbäder in diesem Zuge auch saniert werden.

Das alles zusammen sind viele gute Gründe. Anstatt über den Alltag nur zu meckern – was ja teilweise gerechtfertigt ist – und die Sorgen ernst zu nehmen, die die Menschen haben, wäre das eine positive Vision, hinter die sich die große Mehrheit der Berliner Gesellschaft hinstellen kann, sich unterhaken kann und für ein gemeinsames Ziel die nächsten Jahre arbeiten kann. Ich glaube, dass Sport auch ein gesellschaftlicher Faktor ist und eine wichtige Rolle für das friedliche Zusammenleben der Menschen in einer Gesellschaft spielt.

Du hast bereits erwähnt, dass es Vorteile für die Berliner Sportstätten hätte, wenn Berlin sich für Olympia bewerben würde. Welche wären das konkret?

Es gibt ja das Berlin Plus Konzept, dass wir mit

drei anderen Bundesländern teilen, Mecklenburg-Vorpommern, Brandenburg und Sachsen, was ja den Vorteil hat, dass bis auf eine große Arena, die Alba Berlin baut, vorhandene Sport- und Veranstaltungsstätten zur Grundlage hat. Aber wenn man in jede dieser Sportanlagen geht, sieht man schon fast als Nicht-Experte sofort einen Sanierungsbedarf oder Renovierungsbedarf. Und diese Gelder zu aktivieren, ist aus einem normalen Verlauf des Haushaltes kaum möglich, weil das Land das Geld nicht hat. Olympische und paralympische Spiele wären eine große Chance, zum Beispiel unsere eigene Heimhalle, die Max-Schmeling-Halle, grundlegend zu sanieren. Wenn man sich dort den Zustand anschaut – ob es das Dach ist, ob es die Kabinen sind, ob es der VIP-Raum ist oder der Eingangsbereich: Das alles bedarf einer grundlegenden Sanierung. Die Halle ist vor vielen Jahren auch im Zuge einer Olympia-Bewerbung gebaut worden. Jetzt braucht es eine große grundlegende Modernisierung, damit diese Halle auch für die nächsten 30 Jahre Austragungsort großer Veranstaltungen sein kann.

Oder das Olympia-Schwimmstadion ist auch ein sehr gutes Beispiel. Das Schwimmstadion ist heute für internationale Wettkämpfe nicht tauglich. Der Plan ist, dass dort in einem 50-Meter-Becken 10 Bahnen eingerichtet werden, dass dort Zuschauertribünen entstehen, dass es überdacht wird und dass dieses Schwimmbad für die Berliner Bevölkerung dann auch ganzjährig zur Verfügung steht und nicht nur im Sommer. Das ist ein riesiger Vorteil. Darüber würden sich viele Schwimmer, Schwimmvereine und Vereine in Berlin freuen.

Dann nehmen wir die Waldbühne: eine tolle Austragungsstätte von Kulturveranstaltungen. Wir haben im Olympia-Plan, dass dort Taekwan-

do und Boxen stattfinden – in dieser besonderen Amphitheateratmosphäre, was großartige Bilder ergeben wird. Aber auch die Waldbühne braucht eine moderne Infrastruktur. Das heißt, dass man auch aus der Ferne alles genau sehen kann, dass die Digitalisierung, Bildschirme und Sitzmöglichkeiten modernisiert werden. Auch die Aufgänge, die es dort gibt, müssen modernisiert werden.

Und diese Gelder hat das Land nicht. Diese Investitionen würden jedoch hier hereinkommen in dem Moment, in dem die Olympischen Spiele hier stattfinden.

Wie kann Berlin also von Olympia profitieren, ganz konkret durch die Sportstättenanierung, aber auch durch die besondere Olympiastimmung in der Stadt und die Begeisterung für Sport und Sportler?

Ja, man muss das auf zwei Ebenen trennen.

Die eine Ebene ist die menschliche, die mentale Ebene. Das habe ich ja vorhin bereits erwähnt: dieser Zusammenhalt, das gemeinsame Ziel, dieses Freuen auf ein großes Ereignis.

Man hat ja gesehen, was 2006 die Fußball-WM mit einer Stadt, mit einem Land gemacht hat. Und die Freude darauf, dass wir das mit den Olympischen Spielen noch mal machen können, sorgt für viel Begeisterung und viel Zusammenhalt. Das ist auf der mentalen Ebene.

Und auf der materiellen Ebene geht es um die Sanierung dieser Sportstätten. Dazu kommt die Entstehung des Olympischen Dorfes mit 2.500 Wohnungen, die anschließend dem Berliner Wohnungsmarkt zur Verfügung stehen. Dann die Sanierung oder Verbesserung an etlichen Infrastrukturprojekten, die in diesem Zusammenhang entstehen werden. Sanierung, Verbesserung und Renovierung von Schulen,

Breitensportturnhallen und Sporteinrichtungen – das alles würde im Kontext dieser Bewerbung entstehen.

Denn wir dürfen nicht vergessen: Man redet immer von den Ausgaben, aber man sollte auch daran denken, dass damit viele Einnahmen und Investitionen verbunden sind, die von außen in die Stadt kommen. Ob das das IOC ist, ob das Zuschauereinnahmen sind oder ob das durch Sponsoren hereinkommt – da reden wir von mehreren Milliarden.

Ein weiterer Faktor ist, dass ein sportliches Großereignis, gerade vor Ort insbesondere, die Leute zu noch mehr Sportbegeisterung bringt. Das sieht man ja: Wenn wir eine Handball-Europameisterschaft oder -Weltmeisterschaft in Berlin haben, dann können sich die Handballvereine und auch die Füchse vor Mitgliedsanfragen kaum retten.

Insofern werden Olympische Spiele erstens dafür sorgen, dass das Sportsystem in Deutschland insgesamt verbessert wird und dazu beiträgt, dass Deutschland wieder bei den Olympischen und Paralympischen Spielen eine erfolgreiche Sportnation wird.

Das werden wir hoffentlich dann auch wieder in den Medaillenrängen sehen.

Und zweitens werden die Vereine vor Ort und der Breitensport sehr viel davon profitieren. Denn es ist unbestritten, dass diese Wirkung in der Breite entsteht, wenn es tatsächlich eine Spitze gibt. Wenn eine Spitze vorhanden und erfolgreich ist, trägt das dazu bei, dass die Breite noch breiter wird. Und daraus entsteht wieder eine gute Spitze, weil man viele Talente hat, die man zum Sport gebracht hat.

Danke für das Gespräch und wir drücken die Daumen!



PFINGSTEN 2026 - DBV-LÄNDERPOKAL BASEBALL SCHÜLER (U12)



Teamfoto der U12 Auswahl Berlin Brandenburg mit Leo (untere Reihe zweiter von rechts)

Foto: Stephan Cieselski



Teamfoto der U12 Auswahl Berlin Brandenburg nach dem Länderpokal mit Leo (untere Reihe dritter v. r.) Foto: Stephan Cieselski



Am Pfingstwochenende fand in Köln der DBV-Länderpokal Baseball Schüler (U12) statt. Mit dabei war auch ein Challenger der Baseball-Schüler-Mannschaft. Für Leo war es der erste Einsatz für die Landesauswahl Berlin-Brandenburg. Er bestritt zusammen mit anderen Spielern der Wizards, der Flamingos, der Porcupines und der Skylarks mehrere Spiele.

Am Ende wurde es der 7. Platz gegen starke Auswahlmannschaften aus NRW, BaWü und Hessen. Die Jungs hatten ein großartiges Wochenende mit viel Spaß auf und neben dem Platz. Ein großes Dankeschön gilt den Coaches Dirk und Sven und den Cologne Cardinals für die gute Organisation und Durchführung.



Alex wartet auf sein erstes At-Bat

Foto: Alex Szezeitat

Drei Challengers beim All Star Game der Landesliga

Am 01.08.2026 fand das All Star Game der Landesliga statt – und auch die Challengers waren mit gleich drei Spielern vertreten. Für

Team Schwarz wurden Victor G. und David S. nominiert, während Alex S. für Team Weiß aufließ.

Aufgrund des Regens musste der Spielbeginn etwas nach hinten verschoben werden. Gegen 15 Uhr konnte die Partie schließlich



Teamfoto mit Team Schwarz und Weiß nach dem All Star Game

Foto: Alex Szezeitat



David S. fängt den Baseball direkt aus der Luft und wirft den Ball zur Home Plate
Foto: Alex Szemeitat

starten. Das Warten hatte sich gelohnt: Von Beginn an entwickelte sich ein spannendes und ausgeglichenes Duell, bei dem sich beide Teams nichts schenken.

Für Team Schwarz standen David S. als Left Fielder und Victor G. als Catcher in der Starting Line-up. Alex S. startete für Team Weiß

ebenfalls im Left Field. Auch offensiv konnten alle drei Challengers überzeugen und mit ihren Leistungen wichtige Runs zu den jeweiligen Teams beitragen.

Team Schwarz musste zwar über weite Strecken einem Rückstand hinterherlaufen, hielt die Partie jedoch bis zum Schluss offen. Im achten Inning gelang sogar die zwischenzeitliche Führung für Schwarz. Doch Team Weiß hatte im letzten Abschnitt noch die passende Antwort und entschied das All Star Game schließlich denkbar knapp mit 12:11 für sich.

Trotz der Niederlage war es für unsere drei Challengers ein gelungenes All Star Game und eine großartige Gelegenheit, sich mit den besten Spielern der Landesliga zu messen. Herzlichen Glückwunsch an Victor, David und Alex zu ihrer Nominierung und ihrem starken Auftritt!

Ercan Coskuner



Mit Victor G als Catcher und Alex als Batter treten zwei Challengers gegeneinander an

Foto: Alex Szemeitat

EINE WOCH EIS, TRAINING UND NEUE IMPULSE – TRAININGSLAGER IN OBERSTDORF

Vom 8. bis 15. August hieß es für 18 unserer Sportlerinnen und Sportler: raus aus Berlin und ab nach Oberstdorf. Eine Woche mit viel Eis, intensivem Training, neuen Impulsen – und einer ganzen Menge gemeinsamer Erlebnisse.

Am 8. August ging es los: Acht Sportler, vier Trainerinnen, zwei Fahrzeuge und reichlich Gepäck machten sich gemeinsam auf den Weg Richtung Allgäu. Mit dabei waren unsere Trainerinnen Colette und Lilly Long, Silke Heritz und Lydia Meneikis.

Eine große Hilfe war dabei der Bus, den uns der SCC zur Verfügung gestellt hat. Dafür noch einmal ein herzliches Dankeschön! So konnten wir auf ein zusätzliches Fahrzeug verzichten – und bei den derzeitigen Benzinpreisen war das nicht nur organisatorisch, sondern auch finanziell eine echte Erleichterung.

In Oberstdorf wuchs unsere Gruppe dann auf insgesamt 18 Sportlerinnen und Sportler an. Mit dabei waren sowohl unsere Leistungsträger als auch viele Nachwuchssportler. Einige Familien waren separat angereist, andere Kinder verbrachten die Woche komplett ohne ihre Eltern mit uns.

Und wer viel trainiert, muss bekanntlich auch ordentlich essen. Alle Sportler, die ohne Eltern vor Ort waren, sowie unsere Trainerinnen wurden deshalb während der gesamten Woche voll verpflegt. Zweimal am Tag gab es eine warme und möglichst gesunde Mahlzeit – bei fünf bis sieben Stunden Sport täglich auch dringend nötig.

Die Organisation der Verpflegung hatte ich übernommen und war damit in dieser Woche irgendwie Mädchen für alles: Ansprechpart-



Gruppenbild aus Oberstdorf



nerin, Organisatorin und hin und wieder wohl auch ein bisschen „Mutti-Ersatz“. Gemeinsam mit der Familie Flemming haben wir eingekauft, geplant, Essen organisiert und dafür gesorgt, dass nach langen Trainingstagen niemand hungrig ins Bett gehen musste. Ein herzliches Dankeschön an Familie Flemming für die tatkräftige Unterstützung!

Sportlich hatte die Woche einiges zu bieten. Gerade für unsere Nachwuchssportler war Oberstdorf besonders wertvoll. Während in Berlin die begrenzten Eiszeiten leider oft bestimmen, wie viel tatsächlich trainiert werden kann, hatten die Kinder hier die Möglichkeit, richtig viel Trainingsinput mitzunehmen. Fünf bis sieben Stunden Sport und Training pro Tag – da kommt in einer Woche einiges zusammen.

Ein besonderes Erlebnis gab es dabei auch für unsere Bundesnachwuchskader: Sie hatten vor Ort die Gelegenheit, gemeinsam mit unse-

ren Paarlauf-Weltmeistern und dem Vierfachspringer Genrikh Gartung zu trainieren. Solche Begegnungen sind nicht nur spannend, sondern vor allem eines: eine ordentliche Portion Motivation für das eigene Training.

Unsere Trainerinnen hatten entsprechend alle Hände voll zu tun. Sie begleiteten die Sportler durch die intensiven Trainingstage, korrigierten, motivierten, planten und behielten auch dann den Überblick, wenn die Kräfte langsam nachließen. Unsere Leistungsträger wurden dabei von Silke Heritz umfassend trainiert und betreut.

Dass ein Trainingslager aber nicht nur aus Eis, Training und Schlafen bestehen sollte, zeigte Silke mit einem ganz besonderen Ausflug: Gemeinsam ging es hinauf zum Gipfelkreuz des Nebelhorns. Nach all den Stunden in der Eishalle einmal hoch hinaus, frische Bergluft und diesen Ausblick genießen – eine ziemlich schöne Abwechslung zum Trainingsalltag.



Leonie von Bülow mit Genrikh Gartung



Nikita Volodin und Minerva Haase mit Theresia Grünwald und Jason Jähnchen



Und das gemeinsame Gipfelfoto durfte natürlich nicht fehlen.

Wie intensiv die Woche tatsächlich war, zeigte sich spätestens am Donnerstagabend. Da waren einige so erschöpft, dass selbst der kurze Weg von meiner Wohnung zurück zur Unterkunft plötzlich verdächtig lang erschien. In solchen Momenten merkte man dann doch, was die Sportler in den Tagen zuvor geleistet hatten.

Umso erstaunlicher: Am Freitag sah die Welt schon wieder ganz anders aus. Die meisten wirkten deutlich frischer und erholter – Akkus offenbar zumindest teilweise wieder aufgeladen.

Überhaupt hat in Oberstdorf vieles wunderbar funktioniert. Und es ist jedes Mal aufs Neue schön und ein bisschen erstaunlich, wie viele bekannte Berliner Gesichter man dort trifft. Sportler und Trainer aus Berlin begegnen einem gefühlt an jeder Ecke – fast ein kleines Stück Heimat mitten im Allgäu.

Nach einer Woche bleibt vor allem eines: Es

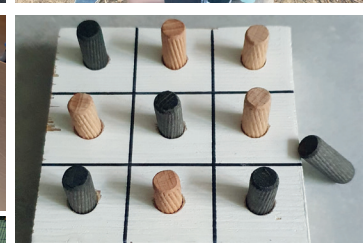
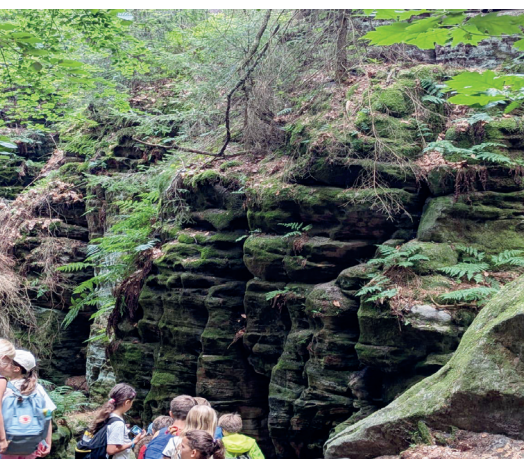
war intensiv, abwechslungsreich und für unsere Sportler unglaublich wertvoll. Besonders unser Nachwuchs konnte von Trainingsmöglichkeiten profitieren, die wir unter den derzeitigen Berliner Eisbedingungen leider kaum bieten können.

Ein großes Dankeschön deshalb an Colette und Lilly Long, Silke Heritz und Lydia Meneikis, die unsere Sportlerinnen und Sportler durch diese intensive Woche begleitet und mit viel Einsatz trainiert und betreut haben. Ebenso an alle, die vor und während des Trainingslagers mit organisiert, gefahren, eingekauft und unterstützt haben.

Denn am Ende braucht es für ein gelungenes Trainingslager nicht nur gutes Eis und motivierte Sportler – sondern auch ziemlich viele Menschen, die im Hintergrund dafür sorgen, dass alles läuft.

Und genau das hat in Oberstdorf richtig gut funktioniert.

Martina Heiland



SOMMERFERIEN AN DER PAULA – FÜRST – SCHULE IN DER EFÖB DES SCC

Das diesjährige Schuljahr endete mit einem schönen Sommerfest und vielen klassenbezogenen Abschlussfeierlichkeiten und zum Auftakt der lang ersehnten Sommerferien, gab es eine Horteise in die Sächsische Schweiz, auf der 35 Kinder eine großartige Zeit miteinander verbracht haben.

An der Paula gab es währenddessen für die Daheimgebliebenen abermals eine bunte Vielfalt an Angeboten. Wir haben unsere Hobbybäcker wieder fleißig backen lassen und gemeinsam leckere sommerliche Smoothies kreiert. Es wurden aus farbigen Lappen Wasserbomben gebastelt, die sogleich an einem sehr heißen Tag zum Einsatz gekommen sind. Wir waren mehrmals im Grunewald und haben uns erneut mit dem Schnitzmesser an altem Holz zu schaffen gemacht. Zum Glück sind alle Finger heil geblieben.

Zwischendurch wurde der Schulhof mit den Inlinern erkundet. Es gab viele ausdauernde Kinder, die stundenlang und gut geschützt über den Hof gefahren sind und nach der Anstrengung gab es erst einmal für alle ein

leckeres Eis. Es fand Kinderschminken statt und auch diverse Bastelangebote wurden mit Begeisterung genutzt. Unter anderem haben wir schon Dekoration für die Einschulung der neuen Erstklässler entstehen lassen.

Wir sind mit der Fähre nach Kladow gefahren und haben einen großartigen Tag auf dem dortigen Spielplatz verbracht.

In der Holzwerkstatt entstand unterdessen ein TIC-TAC-TOE Spiel, welches danach von einigen Bastlern sofort ausprobiert worden ist.

Zu guter Letzt haben wir mittels Batik-Technik alten T-Shirts neues Leben eingehaucht. Viele fröhlich leuchtende Ergebnisse sind dabei entstanden und kreative Ideen wurden umgesetzt.

Für alle Kinder war wieder eine Menge Auswahl vorhanden und natürlich kam auch das Spielen und der Sport nicht zu kurz.

Die nächsten Ferien kommen ganz bestimmt!

Diana Koop-Sprenger





SCC BERLIN

EINLADUNG

zur **ordentlichen Mitgliederversammlung** der
Fußballabteilung des Sport-Club Charlottenburg e.V.

am **Montag den 23. November 2026** um **19:00 Uhr**
im **SCC Sportzentrum ***,
in der Waldschulallee 43, 14055 Berlin

Tagesordnung **

1. Begrüßung
2. Feststellung zur ordnungsgemäßen Versammlungsladung sowie Anzahl stimm-
berechtigter Mitglieder:innen der Abteilung
3. Genehmigung der Tagesordnung
4. Berichte (des Abteilungsvorstandes; Projekt „SCC Berlin - Fußballabteilung der
Zukunft; Aktivitätenplanung „125 Jahre SCC“; Kassenbericht)
5. Bericht Kassenprüfung
6. Aussprache zu TOP 4 bis 5
7. Entlastung des Abteilungsvorstandes
8. Wahlen (der Zählkommission sowie Abteilungsvorstandsfunktionen)
9. Abstimmung „Haushaltsplanentwurf 2027“
10. Anträge
11. Verschiedenes

Anträge gemäß TOP 10. sind bitte an den Abteilungsvorstand bis zum 02.11.2026 schriftlich per
E-Mail (vorstand@scc-berlin-fussball.de) zu senden.

Uwe Weise

1. Vorsitzender

* Sollte sich der Termin bzw. Ort der Tagung ändern, wird dies bis 18.11.2026 auf der Website der Abteilung bekannt gegeben.

(www.scc-berlin-fussball.de)

** Auf Basis der Satzungsregularien, mit inhaltlichen Ergänzungen.



UNSERE MANNSCHAFTEN STARTEN VOLLER VORFREUDE IN DIE NEUE SAISON

Die Vorbereitung ist geschafft, die Vorfreude riesig, jetzt kann die neue Saison kommen! Ein Blick auf unsere Herrenteams zeigt: Es gibt viele spannende Entwicklungen und jede Menge Motivation.

1. Herren – Jung, hungrig und bereit

Unsere 1. Herren gehen mit einem nochmals verjüngten Kader in die neue Spielzeit. Talentierte junge Spieler wurden integriert und punktuell konnte sich die Mannschaft qualitativ verstärken. Zwei Leistungsträger haben den Verein verlassen, dafür ist es gelungen, den Großteil des erfolgreichen Kaders zusammenzuhalten.

Nach der starken vergangenen Saison wollen wir den positiven Trend bestätigen. Klar ist aber auch: Die Berlin-Liga wird erneut knallhart. Deshalb gilt es, demütig zu bleiben, schnell Punkte zu sammeln und sich Schritt für Schritt weiterzuentwickeln. Die Motivation ist riesig, die Mannschaft weiter nach vorne zu bringen und die positive Wahrnehmung des Teams auf und neben dem Platz fortzuführen.

2. Herren – Neustart mit frischem Wind

Bei unserer Zweiten weht ein frischer Wind. Mit Stefan Fludra, der von den 2. Herren von Makkabi kommt, übernimmt ein neuer Trainer das Kommando. Dazu stoßen zahlreiche neue Spieler ins Team.

Jetzt heißt es: Kennenlernen, zusammenwachsen und als Mannschaft funktionieren. Erst dann wird sich zeigen, wohin die Reise in der Bezirksliga geht. Besonders wichtig bleibt die enge Zusammenarbeit mit der 1. Herren. Gegenseitige Unterstützung wird beim SCC nicht nur großgeschrieben, sie wird gelebt.

3. Herren – Fußball mit Herz

Auch unsere 3. Herren möchten wieder eine ordentliche Saison spielen. Trainer Heribert Kraft schafft es seit Jahren, einen echten Heimathafen für Amateurfußballer zu bieten. Hier treffen Spaß am Fußball, Teamgeist und sportlicher Ehrgeiz aufeinander, genau die richtige Mischung für alle, die sich gerne messen, aber den Spaß nie aus den Augen verlieren.

Und selbstverständlich gilt auch hier: Der Zusammenhalt innerhalb unserer Herrenteams ist ein großer Pluspunkt. Man hilft sich gegenseitig, auf und neben dem Platz.

Ü32 – Die Erfolgsgeschichte soll weitergehen

Nach den großartigen Erfolgen der vergangenen Jahre geht unsere Ü32 erneut mit viel Selbstvertrauen an den Start. Der Berliner Pokalsieg war ein echtes Highlight, warum also nicht wieder vom Finale träumen? Auch in der Liga möchte die Mannschaft wieder ganz vorne mitmischen.

Unsere Ü32-7er-Mannschaft spielt nach ihrem Aufstieg nun erstmals in der höchsten Berliner Spielklasse. Das wird eine spannende Herausforderung und wir sind gespannt, wie gut sich das Team dort behaupten wird. Eins ist sicher: Kampflös werden keine Punkte verschenkt.

Ü40 – Aufstieg geschafft, jetzt die Klasse halten

Auch unsere Ü40 hat sich den Aufstieg in Berlins höchste Spielklasse verdient. Das Ziel ist klar: den Klassenerhalt schaffen, gemeinsam erfolgreichen Fußball spielen und die legendäre dritte Halbzeit nicht vernachlässigen. Schließlich gehört zum Amateurfußball nicht nur der Schlusspfiff, sondern auch das wohlverdiente Kaltgetränk danach.



Die Aufstiegsfeier der Ü40 nach dem Aufstieg in die Verbandsliga

Ein Aushängeschild des SCC

Unsere Seniorenmannschaften haben sich in den vergangenen Jahren zu einem echten Aushängeschild des SCC entwickelt. Was sie besonders auszeichnet, ist nicht nur der sportliche Erfolg, sondern vor allem ihr außergewöhnlicher Zusammenhalt. Generationenübergreifend wird hier Vereinsleben gelebt, mit Leidenschaft, gegenseitiger Unterstützung und jeder Menge Freude am Fußball.

Wir wünschen allen Mannschaften eine erfolgreiche, verletzungsfreie Saison und freuen uns auf viele spannende Spiele, Emotionen und gemeinsame Erlebnisse in Schwarz-Weiß. Auf geht's, SCC!

Robin Kersten

Frauenbereich - Enttäuschende Saison mit zahlreichen Abgängen

Die 1. Frauen des SCC schließen die Landesliga-Saison auf einem enttäuschenden 9. Platz mit nur 30 Punkten ab - einem Ergebnis fernab der eigenen Erwartungen und auch der Qualität des Teams. Doch in zu vielen Spielen konnte der Berlin-Liga-Absteiger das Potential

nicht abrufen. Nachdem das ursprüngliche Ziel direkter Wiederaufstieg in die Berlinliga bereits frühzeitig als nicht realistisch neu definiert werden musste, spielte das Team zwischenzeitlich gar gegen den Abstieg. Zudem wuchs die Unzufriedenheit im Team über die eigenen Leistungen immer weiter an und führte zu unerwarteten Negativ-Ergebnissen im April und im Mai wie das 0:4 gegen Internationale II, das 1:2 beim SV Empor oder das inakzeptable 1:6 beim SFC Stern 1900 II. Dass es auch anders geht zeigen die klaren Siege gegen die Keller-teams (4:1 gegen Hohen Neuendorf II, 5:1 gegen RW Viktoria Mitte II) oder das starke 1:1 gegen Berlin-Liga-Aufsteiger Concordia Wittenau. Doch die Unzufriedenheit wurde dennoch immer größer und führte zu einem großen Aderlass zu Saisonende: gleich 10 Stammspielerinnen haben den SCC verlassen und hinterlassen eine klaffende Lücke.

Seit Anfang Juli läuft der Neuaufbau auf Hochtouren. Neu im Boot ist dabei wieder Daniel Kübler, der die Position des sportlichen Leiters Frauen übernimmt. Nach vielen Gesprächen hat man sich dazu entschieden, dem Trainerduo Morten Schläger und Julia Heidinger



Die 1. Frauenmannschaft

erneut das Vertrauen auszusprechen. Der Kader wird sich stark verändern und leider vorerst auch deutlich an Qualität einbüßen. Viele Spielerinnen aus der 2. Frauen werden hierfür aktuell auf neue Aufgaben vorbereitet, zudem laufen Gespräche mit potentiellen Neuzugängen und auch mit Rückkehrerinnen. Ob das Team den Landesliga-Platz wahrnimmt oder einen vollständigen Neustart in der Bezirksliga macht, wird kurz vor Saisonstart entschieden. Primäres Ziel für die kommende Saison ist es nun, ein neues Gerüst für das Team zu finden. Die ersten Schritte hierfür sind gemacht.

Auch die **2. Frauen** hatten in der Rückrunde wenig Anlass zur Freude und konnten keinen einzigen Punkt erringen. Das Team von Trainerin Carmen Stauch, dass zu weiten Teilen aus reinen Anfängerinnen besteht, musste dabei zu häufig gegen Unzuverlässigkeiten ankämpfen und konnte nicht immer zu elft antreten, zog aber alle Spiele durch, was Respekt abverlangt. Auch hier gab es einen harten Schnitt und der SCC und mehrere der Spielerinnen, die nicht regelmäßig zur Verfügung standen, gehen nun getrennte Wege. Durch das Hochziehen vie-

ler Spielerinnen in die 1. Frauen, müssen nun vorerst auch bei der 2. Frauen etwas kleinere Brötchen gebacken werden und für die kommende Saison wurde nur noch eine 7er in der Bezirksliga gemeldet.

Daniel Kübler

Jugendbereich - männlich

Neuer Leistungsbereich in der Fußballjugend des SCC

Mit der Saison 2026/2027 richtet der Sport-Club Charlottenburg seine männliche Fußballjugend neu aus. Der Leistungsbereich besteht zunächst aus den Mannschaften U12, U13, U15 und U17. Ziel ist es, talentierten und besonders engagierten Spielern im SCC ein anspruchsvolles Trainings- und Entwicklungsumfeld zu bieten.

Das Konzept setzt bewusst auf die Koexistenz von Leistungs- und Breitensport. Jeder Spieler soll entsprechend seinen sportlichen Möglichkeiten, seinem Engagement sowie seinen persönlichen und familiären Rahmenbedingungen den passenden Platz in der Jugendabteilung finden. Wechsel zwischen beiden Bereichen sollen grundsätzlich möglich bleiben.



Ausbildung und Entwicklung im Mittelpunkt

Die U-Mannschaften werden nach gemeinsamen sportlichen Grundsätzen geführt. Die Spieler trainieren grundsätzlich dreimal pro Woche und nehmen regelmäßig an Pflichtspielen, Testspielen und Turnieren teil. Ergänzt wird das Mannschaftstraining durch zusätzliche Förderangebote wie Torwarttraining sowie ab der U13 durch altersgerechtes Athletik- und Calisthenics-Training.

Im Mittelpunkt steht die individuelle Entwicklung der Spieler. Zu den Ausbildungsschwerpunkten gehören insbesondere die beidfüßige Ballbehandlung, das Passspiel, Dribbling, Torschuss, Spielverständnis sowie das individuelle und gruppentaktische Verhalten.

Dabei zählt nicht nur das nächste Spielergebnis. Ziel ist es, die Spieler nachhaltig zu verbessern und sie auf die Anforderungen der jeweils nächsten Altersklasse vorzubereiten. Kurzfristiger Erfolg soll das Ergebnis guter Ausbildung sein, nicht ihr Ersatz.

Fußballerisches Talent allein reicht für den Leistungsbereich nicht aus. Ebenso wichtig sind Leidenschaft, Lernbereitschaft, Teamgeist, Verlässlichkeit und ein respektvoller Umgang miteinander. Die sportliche Entwicklung wird regelmäßig innerhalb der Trainerteams besprochen und in Feedback- und Perspektivgesprächen gemeinsam mit den Spielern und bis einschließlich der U15 auch mit den Eltern ausgewertet.

Die handelnden Personen

Die sportliche Gesamtverantwortung für den Leistungsbereich übernimmt Karsten Leyke. Der Inhaber der DFB-A-Lizenz verfügt über langjährige Erfahrung im leistungsorientierten Jugendfußball und ist zugleich verantwortli-

cher Trainer der U15. Als Leiter Leistungssport verantwortet er unter anderem die Kaderplanung, die Begleitung der U-Trainer, die Organisation von Sichtungen und Förderangeboten sowie die Spieler- und Perspektivgespräche. Unterstützt wird er in der U15 von Maurice Voll als Co-Trainer.

Die U12 wird von Markus Tasler trainiert. Zum Funktionsteam gehören außerdem Florian Schröder als Co-Trainer und Anthea Dahm als Betreuerin.

Verantwortlicher Trainer der U13 ist Zoran Nelkovski, der Inhaber der DFB-C-Lizenz ist. Unterstützt wird er von den Co-Trainern Salko Alimanovic und Rachid Toubia sowie den Betreuerinnen Zorica Nelkovski und Nayra Perdomo.

Die U17 wird von Yannis Schmieglitz, Inhaber der DFB-B-Lizenz, trainiert. Als Co-Trainer steht ihm Till Roßius zur Seite. Die älteste Mannschaft des Leistungsbereichs soll die Spieler zugleich auf den Übergang in den Erwachsenenfußball vorbereiten.

Eine wichtige organisatorische Rolle übernimmt Lavinia Weise als Jugendkoordinatorin. Sie ist unter anderem an der Trainingsplanung, der Ausstattung der Mannschaften, der Organisation von Veranstaltungen und Elternabenden sowie an der Öffentlichkeitsarbeit beteiligt. Eng arbeitet der Leistungsbereich außerdem mit Marc Mützlitz, dem Leiter Breitensport, zusammen. Gemeinsam sollen für alle Spieler passende sportliche Perspektiven innerhalb des SCC gefunden werden.

Gemeinsam den nächsten Schritt gehen

Mit dem neuen Leistungsbereich möchte der SCC seine Nachwuchsarbeit gezielt weiterentwickeln. Entscheidend ist dabei das gemein-



same Handeln von Spielern, Trainern, Eltern, Jugendleitung und Verein.

Der Anspruch lautet: Wir wollen nicht nur bessere Fußballer entwickeln, sondern selbstständige, verantwortungsbewusste und teamfähige junge Menschen.

Karsten Leyke

Fußball-Sommercamp 2025 für die Jugend – 5 Tage Vollgas, Spaß und jede Menge Teamgeist!

Was passiert, wenn man eine Horde fußballbegeisterter Kids, einen Ball, motivierte Trainer und jede Menge gute Laune zusammenbringt? Richtig: Eine Woche, die man am liebsten verlängern würde!

Unser Fußball-Sommercamp 2025 war ein voller Erfolg und zwar nicht nur wegen der vielen Tore, Tricks und gewonnenen Mini-Wettkämpfe. Fünf Tage lang wurde gedribbelt, gepasst, gejubelt, gelacht und manchmal auch diskutiert, ob der Ball wirklich im Aus war.

Die Stimmung auf dem Platz? Einfach großartig! Die Kinder waren mit vollem Einsatz dabei, haben Neues gelernt, sich gegenseitig angefeuert und gezeigt, was echten Teamgeist ausmacht. Genau darum geht es bei uns: Spaß am Fußball, gemeinsam besser werden und mit einem breiten Grinsen nach Hause gehen.

Ein riesiges Dankeschön geht an unser Trainerteam Sofia, Ben und Lukas. Mit viel Leidenschaft, Geduld und einer Extraportion guter Laune haben sie die Kids durch die Woche begleitet. Ob Techniktraining, Spielformen oder spannende Challenges, Langeweile hatte bei uns definitiv keine Chance. Der einzige „Feind“ auf dem Platz war höchstens die Trinkpause, wenn gerade ein spannendes Spiel lief.

Auch unsere Jugendkoordinatorin Lavinia verdient einen großen Applaus: Während auf dem

Platz die Bälle flogen, hatte sie im Hintergrund alles im Griff, organisierte, koordinierte und war jederzeit Ansprechpartnerin für Kinder, Eltern und Trainer.

Und was wäre ein Fußballtag ohne die richtige Energieversorgung? Genau – schwierig! Deshalb starteten die Tage mit einem gemeinsamen Frühstück bei Udo, bevor es frisch gestärkt auf den Platz ging. Nach vielen intensiven Trainingseinheiten wartete anschließend im neuen Clubhaus bei unserem Gastronomen Udo ein leckeres Mittagessen auf die Kids. So wurden leere Energiespeicher wieder aufgefüllt und die Fußballakkus für die nächste Runde geladen.

Am Ende der Woche blieb vor allem eines: viele glückliche Gesichter, neue Freundschaften, jede Menge schöne Erinnerungen und die Erkenntnis, dass fünf Tage Fußball einfach viel zu schnell vorbeigehen!

Ein herzliches Dankeschön an alle Kinder, Eltern, Trainerinnen und Trainer sowie alle fleißigen Helferinnen und Helfer, die dieses Camp zu etwas ganz Besonderem gemacht haben.

Und jetzt heißt es: Vorfreude einschalten, das nächste Fußballabenteuer kommt bestimmt! Wir können es kaum erwarten, wieder gemeinsam auf dem Platz zu stehen.

Bis zum nächsten Camp und bis dahin: Ball hochhalten, Spaß behalten!

Robin Kersten

Unterstützt uns mit euren Vereinsscheinen!

Spaß verbindet – Sport vereint: Sammelt Scheine mit uns und ermöglicht uns damit tolle Gratisprämien!

Vereinsscheine gibt's vom 07.09. bis 11.10.2026

*Prämien des Vereinswettbills (WV) 2026, bei einem Wert von 100 Scheinen, bei 100 Scheinen werden weitere Prämien bei Beibehaltung eines der 100 Scheine (Lohn, oder Ehrennadel, Fußballtasche, Fußballkugelschreiber oder eine andere tolle Prämie)



GEMEINSAMES PILOTPROJEKT MIT DEM BERLINER FUSSBALL-VERBAND (BFV) GESTARTET

Wie können Fußballvereine auch in Zukunft handlungsfähig bleiben? Wie lassen sich Ehrenamt und Hauptamt sinnvoll miteinander verbinden? Welche Strukturen brauchen Vereine, um auch morgen attraktive Orte für Sport, Gemeinschaft und Engagement zu sein?

Mit diesen Fragen beschäftigen sich der Sport-Club Charlottenburg e.V. (SCC) und der Berliner Fußball-Verband e.V. (BFV) in einem gemeinsamen Entwicklungsprojekt. In den kommenden Monaten wollen Verein und Verband neue Ansätze der Vereinsorganisation erproben, bestehende Strukturen hinterfragen und gemeinsam Antworten auf die Herausforderungen moderner Vereinsarbeit entwickeln.

Dabei geht es nicht um fertige Lösungen oder vorgegebene Modelle. Vielmehr verstehen SCC und BFV das Vorhaben als Praxislabor – einen Raum, in dem Erfahrungen gesammelt, Erkenntnisse gewonnen und Impulse entwickelt werden können.

Gemeinsam auf den Weg gemacht

Sowohl der SCC als auch der BFV beschäftigten sich in den vergangenen Monaten zunächst unabhängig voneinander mit ähnlichen Fragestellungen rund um Vereinsentwicklung, Organisationskultur und die Zukunft des Ehrenamts. Im Rahmen der laufenden Entwicklung der Team Berlin-Strategie des BFV wurden diese Überlegungen in gemeinsamen Gesprächen konkretisiert.

Schnell wurde deutlich, dass sich hier die Chance bietet, theoretische Konzepte unmittelbar in der Praxis zu erproben. Aus dieser

gemeinsamen Perspektive entstand die Idee, die Fußballabteilung des SCC als Praxislabor zu nutzen und die Entwicklung partnerschaftlich auf Augenhöhe zu gestalten.

Praktische Mehrwerte als Kernanliegen des Projekts

Im Mittelpunkt stehen Fragen, die viele Vereine in Berlin beschäftigen:

Wie können Ehrenamtliche entlastet werden?

Wie lassen sich Verantwortlichkeiten klarer organisieren?

Welche Aufgaben können durch Hauptamtliche unterstützt werden?

Wie gelingt eine moderne und attraktive Vereinskultur?

Welche Strukturen braucht ein Verein, um langfristig handlungsfähig zu bleiben?

Dabei soll nicht nur über Veränderungen gesprochen werden. Ziel ist es, konkrete Lösungen zu entwickeln, zu testen und gemeinsam weiterzuentwickeln.

„Wir wollen nicht einfach bestehende Strukturen verwalten, sondern aktiv gestalten. Wir arbeiten damit entgegen der Haltung, dass manche Sachen schon immer so oder so gemacht wurden. Dieses Projekt gibt uns die Chance, Dinge auszuprobieren, die im Alltag oft liegen bleiben. Wenn wir herausfinden, wie Ehrenamtliche entlastet, Verantwortung besser verteilt und Zusammenarbeit einfacher organisiert werden können, profitieren am Ende alle – die Menschen im Verein und vielleicht auch viele andere Vereine in Berlin“, sagt Uwe Weise, Abteilungsvorstand Fußball des SCC.

(Originalbeitrag erschienen auf <https://www.berliner-fussball.de/mehr-als-fussball/news/ansicht/bfv-x-scc-verband-und-verein-im-praxislabor>)

Veröffentlicht in gekürzter Form mit freundlicher Genehmigung des Autors.)

Wenn du dich aktiv in das Projekt einbringen möchtest, wende dich gerne direkt an den Vorstand der Fußballabteilung – wir freuen uns auf deine Unterstützung und deine Ideen für die Zukunft unserer Abteilung!

Carmen Stauch

Unsere Ü50 & Ü60 suchen Verstärkung!

Erfahrung ist unsere Stärke und davon haben wir reichlich!

Bei unseren ältesten Mannschaften im Ligabetrieb kommen die Spieler naturgemäß langsam in die Jahre. Das bringt jede Menge Erfahrung, Fußballwissen und Geschichten mit sich, leider aber auch hin und wieder personelle Engpässe. In der vergangenen Saison war deshalb sportlich nicht ganz das drin, was wir uns vorgenommen hatten: Unsere Ü60 belegte in der Bezirksliga den 6. Platz, die Ü50 landete in der Landesliga auf Rang 11. Das wollen wir natürlich nicht einfach so stehen lassen!

Gemeinsam statt einsam und vor allem mit Spaß!

Um uns künftig noch besser gegenseitig unterstützen zu können, haben wir die Heimspieltermine so gelegt, dass wir enger zusammenrücken:

Ü50 – Heimspiele montags

Ü60 – Heimspiele donnerstags

So können wir uns gegenseitig unterstützen, mit Spielern aushelfen und vor allem eines tun: gemeinsam Fußball spielen und Spaß haben.

Jetzt seid Ihr gefragt!

Unser Aufruf geht an alle, die noch lange nicht zum alten Eisen gehören.

Egal, ob Ihr früher schon aktiv gespielt habt, gerade wieder Lust auf Fußball bekommt oder einfach eine neue sportliche Herausforderung sucht – kommt vorbei und macht mit!

Wir sind tolle Teams, eine gute Gemeinschaft und haben vor allem jede Menge Spaß am Fußball. Und wir suchen dabei nicht nur „junge Alte“, sondern Fußballer in ganz unterschiedlichen Altersklassen:

Verstärkung für unsere Ü50

Spieler für die Ü60

Aktive für unseren Walking Football

Interessierte für eine mögliche Ü70-Mannschaft

Denn wer sagt eigentlich, dass Fußball irgendwann aufhören muss?

Solange die Beine wollen, der Kopf mitspielt und der Ball noch Spaß macht, ist man bei uns genau richtig.

Also: Raus aus dem Ruhestand, rein ins Trikot!

Wir freuen uns auf jeden, der Lust auf Fußball, Gemeinschaft und ein bisschen sportlichen Ehrgeiz hat.

Kommt vorbei, spricht uns an und werdet Teil unserer „älteren“, aber keineswegs alten Garde!

Robin Kersten



NEUES SPORTANGEBOT AB 01.09.2026

„In Bewegung bleiben. Wohlfühlen. Gemeinsam aktiv sein.“

Sie möchten sich regelmäßig bewegen, Ihre Fitness fördern und Ihrem Körper etwas Gutes tun?

Dann laden wir Sie herzlich zu unserem neuen Sportangebot ein!

Wann?

Ab dem 01. September 2026

Jeden Dienstag von 19:00 bis 20:00 Uhr

Wo?

Sporthalle des Herder-Gymnasiums

Westendallee 45, 14052 Berlin

Das erwartet Sie:

- Rückengerechte Übungen
- Aktive Bewegung für den ganzen Körper
- Kräftigungs- und Mobilisationsübungen
- Förderung von Beweglichkeit und Körperbewusstsein
- Training ohne Leistungsdruck
- Für jedes Alter und Fitnesslevel geeignet

Gemeinsam bewegen, den Rücken stärken und mit mehr Leichtigkeit durch den Alltag gehen.

Durch die Stunde begleitet Sie unsere erfahrene und langjährige Übungsleiterin Marika Banka.

Anmeldungen können gern vorgenommen werden per Mail an alexandra.bunar@scc-berlin-handball.de

Wir freuen uns auf Sie!

SCC Handball Berlin

Gemeinsam aktiv für mehr Gesundheit und Wohlbefinden.

EINE HERAUSFORDERNDE SAISONVORBEREITUNG: NEUES VERBANDSSYSTEM, OFFENE TRAINERSTELLEN UND VIELE WEITERE AUFGABEN

Die Sommerpause neigt sich dem Ende zu und in der SCC Handballabteilung laufen die Vorbereitungen auf die neue Saison bereits auf Hochtouren. Dabei gibt es in diesem Jahr einige Veränderungen, offene Fragen und neue Herausforderungen, die uns in den vergangenen Wochen beschäftigt haben und uns auch die nächsten Wochen weiter beschäftigen werden.

Handballer starten in die Saisonvorbereitung

Bei unseren Handballmannschaften ist die Vorbereitung unterschiedlich angelaufen. Die Männer haben bereits zu Beginn der Sommerferien intensiv gearbeitet und ein Trainingslager im Olympiastützpunkt Kienbaum absolviert. Unterstützt wurden sie dabei von unserem Athletiktrainer, der vor Ort mit der Mannschaft an den körperlichen Grundlagen für die neue Saison gearbeitet hat.

Bei der Jugend hingegen hat die Saisonvorbereitung teilweise erst in der letzten Ferien-

woche begonnen. In den kommenden Wochen wird es dafür umso intensiver: Unsere Jugendmannschaften werden vor dem Saisonstart zahlreiche Turniere bestreiten und dabei die Gelegenheit haben, sich einzuspielen und wichtige Erfahrungen zu sammeln.

Neue Sporthalle der Anna-Freud-Schule

Mit Spannung blicken wir auf die neue Sporthalle der Anna-Freud-Schule. Noch ist offen, wann unsere SCC-Handballer die Halle tatsächlich für Training und Spielbetrieb nutzen können. Für die kommende Saison mussten wir sie bei der Planung des Spielbetriebs allerdings bereits berücksichtigen.

Eine endgültige Freigabe für den Handball-Spielbetrieb durch den zuständigen Handballverband liegt derzeit noch nicht vor. Wir hoffen daher, dass die notwendigen Voraussetzungen bald geschaffen sind und die Halle möglichst zeitnah für unsere Mannschaften zur Verfügung steht. Die neue Halle wäre für unseren Verein eine wichtige Entlastung und würde uns zusätzliche Möglichkeiten für Training und Spiele bieten.

Neues Verbandssystem löst altes ab

Besonders gespannt sind wir auch darauf, wie das neue Verbandssystem „Handball360“ in der kommenden Saison anlaufen wird. Für Spieler, Trainer, Eltern und Verein bringt die Umstellung einige Neuerungen mit sich. Wir werden die Entwicklung aufmerksam begleiten und hoffen auf einen guten Start.

Mit Handball360 wird zur kommenden Saison ein bundesweit einheitliches Verbandssystem eingeführt, das künftig alle Landesverbände






CHEF- TRAINER GESUCHT

FRAUEN - BEZIRKS OBERLIGA

HANDBALL

ZUKUNFT IN!

CHARLOTTENBURG!

MELDE DICH:

@SCCJUGENDHANDBALL

@SCC_ERSTEFRAUEN

BEI INSTA

ALEXANDRA.BUNAR@SCC-

BERLIN-HANDBALL.DE

PER MAIL



sowie den Deutschen Handballbund auf einer gemeinsamen Plattform vereint.

Das bedeutet nicht nur für uns, sondern auch für alle Handball Vereine konkret: nuLiga wird eingestellt. Sämtliche administrativen Prozesse werden künftig ausschließlich über Handball360 abgewickelt. Alle Personen mit einer aktiven Rolle im Handballbetrieb mussten sich bereits in den Sommerferien im neuen System registrieren, dazu gehören Spielerinnen und Spieler, Trainerinnen und Trainer, Schiedsrichterinnen und Schiedsrichter, Zeitnehmerinnen und Sekretärinnen, Offizielle sowie Kinder. Auch die Spielansetzungen wurden bereits von uns im neuen Verbandssystem vorgenommen. Wir alle sind auf die Durchführung des ersten Spieltages gespannt.

Verstärkung für unsere Jugendtrainer gesucht

Eine wichtige Aufgabe bleibt auch in dieser Saison die Suche nach weiteren Trainer:innen für unsere Jugendmannschaften. Wir suchen noch bis zu drei junge Trainer:innen, die Lust haben, sich im Jugendbereich (vorrangig E-Ju-

CHEF-TRAINER GESUCHT

D2 - BEZIRKSÖBERLIGA

WERDE VERANTWORTLICH IM CHARLOTTENBURGER HANDBALL!

gend, D-Jugend) einzubringen und unsere bestehenden Trainerteams zu unterstützen.

Dabei geht es nicht nur darum, neue Mannschaften zu besetzen. Vor allem möchten wir unsere derzeitigen Trainer entlasten und die Aufgaben auf mehrere Schultern verteilen. Wer Freude an der Arbeit mit Kindern und Jugendlichen hat, selbst einmal Handball gespielt hat oder einfach Lust darauf hat, sich im Verein zu engagieren, ist bei uns herzlich willkommen.

CHEF-TRAINER GESUCHT

E1 - VERBANDSLIGA

FÜR DIE SAISON 26/27 - BEDÜRFGISGERECHT FÜR DICH GEMACHT!

MELDE DICH!

BEI INSTA: @SCCJUGENHDHANDBALL ODER PER MAIL AN ALEXANDRA.BUNAR@SCC-BERLIN-HANDBALL.DE



Neues Sportangebot im Freizeitbereich

Auch im Freizeit- und Breitensport gibt es Veränderungen. Zwei unserer Freizeitgruppen haben ihre bisherigen Übungsleiterinnen verloren. Gleichzeitig möchten wir die Angebote nicht einfach auslaufen lassen, sondern neue Möglichkeiten schaffen.

Deshalb starten wir ab dem 1. September 2026 von 19.00 bis 20.00 Uhr im Herder-Gymnasium, Westendalle 45, 14052 Berlin mit einem neuen Angebot.

Unter dem Motto "In Bewegung bleiben. Wohlfühlen. Gemeinsam aktiv sein" soll eine offene und abwechslungsreiche Sportstunde entstehen. Die Einheit richtet sich an alle, die sich bewegen möchten, um sich wohler, fitter und ausgeglichener zu fühlen – unabhängig von Alter oder Fitnesslevel.

Mit rückengerechten Übungen, aktiver Bewegung und einfachen Kräftigungs- und Mobilisationselementen fördern wir Beweglichkeit, Kraft und Körperbewusstsein – ganz ohne Leistungsdruck. Gemeinsam bewegen, den Rücken stärken und mit mehr Leichtigkeit durch den Alltag gehen - dabei hilft unsere langjährige Übungsleiterin Marika Banka.

Wir freuen uns über Anmeldungen per Mail an alexandra.bunar@scc-berlin-handball.de.

Damit zeigt sich einmal mehr: Eine neue Saison bedeutet nicht nur neue Spielpläne und sportliche Ziele, sondern auch Veränderungen innerhalb des Vereins. Wir freuen uns darauf, gemeinsam mit unseren Mitgliedern, Trainerinnen und Trainern sowie allen Unterstützern in die neue Saison zu starten – und sind gespannt auf alles, was sie für den SCC und unsere Handballer bereithält.

Alexandra Bunar-Leyke

Die SCC Handballfrauen ...

Eine Saison voller Einsatz, Teamgeist und gemeinsamer Momente ist zu Ende. Wir haben gekämpft, gelacht und uns gemeinsam weiterentwickelt. Danke nochmal an alle, die uns unterstützt haben!

Jetzt sind wir gespannt, wie es weitergeht und freuen uns auf die neue Saison!

Eleni Kehagia

Mit großer Betroffenheit und tiefer Trauer nehmen wir Abschied von einem langjährigen Weggefährten.

Wir trauern um unseren Sportkameraden

Werner Reichert

* 12.11.1935 - † 22.07.2026

Werner Reichert gehörte von 1948 bis 1973 und seit 2006 als Fördermitglied der Handballabteilung an. In seiner aktiven Zeit wurde er als Jugendlicher zweimal Berliner Pokalsieger, Mitglied der Jugendstadtmannschaft, war von 1954 bis 1966 Spieler der 1. Herrenmannschaft, u.a. Mannschaftsführer und Schatzmeister der Abteilung.

Unser ganz besonderes Mitgefühl gilt in diesen schweren Stunden seiner Familie.

Alexandra Bunar-Leyke
Vorsitzende Handballabteilung

Klaus Grahmann
Ehrevorsitzender Handballabteilung



Lukas Helling war fast zwei Jahre in der Hockeyabteilung - seit Oktober 2024 - als hauptamtlicher Trainer angestellt. Ende September endet diese Zeit. Im Interview berichtet er über seine Erfahrungen.

Was hat dich dazu bewegt, vor zwei Jahren nach Berlin zu kommen?

Ich war vorher beim BTHC in Braunschweig und da war Casi Alisch als Herrentrainer aktiv, der ja im SCC aufgewachsen ist. Bereits im August stand meine Entscheidung fest, dass ich für meinen Master nach Berlin gehe. Irgendwie hat Casi davon mitbekommen und hat mir gesagt, dass der SCC immer Leute sucht. Er bot mir an einen Kontakt herzustellen. Das war mir natürlich auch ganz lieb, auch für soziale Kontakte in Berlin. Zu der Zeit habe ich auch noch eine Wohnung gesucht. Eigentlich habe ich eine Co-Trainer-Stelle gesucht, aber Gernot, der Sportwart der Hockeyabteilung berichtete mir, dass es eine Vollzeitstelle gibt, die voll bezahlt wird. Er hat mir gesagt, welche Aufgaben dazugehören. Eigentlich wollte ich gar nicht so viel machen, sondern nur ein bisschen neben dem Studium Training geben. Beim Studium

war es dann aber zum Glück so, dass es sehr darauf ausgelegt war, nebenbei arbeiten zu können, weil es ein weiterführender Master war. Dadurch hat das zeitlich eigentlich ganz gut geklappt. Auch die Tätigkeiten waren mir nicht unbekannt. Ich habe 2018 nach dem Abitur ein FSJ in meinem Hockeyverein in Braunschweig gemacht und hatte dort auch mit Kindergärten, Grundschulen, Jugendtraining und organisatorischen Aufgaben zu tun. Deswegen hat das eigentlich ganz gut gepasst und war natürlich auch ein sehr attraktives Angebot, um hier einen guten Start zu haben.

Was waren insbesondere deine Aufgaben?

Direkt am Anfang habe ich zwei Jugendteams übernommen: die WU8 und die MU10. Das war erst einmal neu für mich. Ich hatte zwar schon kurz nach dem Abitur mit einer U10-Mannschaft angefangen, war dort aber eher Co-Trainer und habe das Trainersein kennengelernt. Eine U8 hatte ich davor noch gar nicht gemacht. Deshalb war ich ganz glücklich, dass es neue Aufgaben waren, weil ich vorher alles ab der weiblichen U12 trainiert hatte.

Dann ging es natürlich darum, neue Mitglieder für die Hockeyabteilung zu gewinnen. Dafür bin ich in Kindergärten und Grundschulen gegangen, habe Kooperationen aufgebaut oder Hockey-AGs angeboten, damit Kinder den Sport kennenlernen und Interesse entwickeln. Am Anfang war es so, dass Gernot die AG an der Waldschule gemacht hat. Die lief parallel zu meinem U8-Training. Teilweise haben die Mädchen aus der AG dann schon mit unserer Mannschaft trainiert. Das war eine coole Sache, weil vier von fünf Mädchen anschließend auch im Verein angefangen haben und heute noch dabei sind.



Ansonsten war es anfangs relativ schwierig, Kindergärten und Grundschulen zu finden, die offen dafür waren, dass man sich präsentiert. Viele haben auf Anfragen gar nicht reagiert. Manche hatten ihren Sport schon organisiert. Nur wenige waren sofort begeistert und wollten etwas aufbauen.

Am Anfang hatte ich eine Kindergartengruppe regelmäßig hier auf dem Platz. Einige Kinder haben anschließend im Verein angefangen. Teilweise überlegen inzwischen sogar jüngere Geschwister einzusteigen. Das entwickelt dann einen kleinen Schneeballeffekt.

Außerdem gab es Vereins-AGs an Grundschulen. Eine Zeit lang bin ich regelmäßig nach Kladow gefahren, weil es dort eine Schule gab, bei der ein Vereinsverantwortlicher mit dem Schulleiter befreundet war. Dort konnten wir etwas aufbauen. Einige Kinder waren am Hockey interessiert. Die Entfernung war allerdings natürlich ein Thema.

In diesem Jahr war ich außerdem an der jüdischen Schule hier die Straße herunter. Dort war ich mehrere Wochen im Sportunterricht und habe Hockey mit zwei Klassen gemacht.

Es gab außerdem eine Schulsport-Schnupperwoche im Verein. Die wird, glaube ich, von der Stadt Berlin organisiert. Man kann dort Zeitfenster anbieten, in denen Schulen Hockey ausprobieren können. Die Schulen buchen diese Termine sehr gerne. Ich hatte vier Zeitfenster angeboten, von denen drei gebucht wurden. Die Schulklassen waren jeweils einen Vor- oder Nachmittag hier und haben Hockey kennengelernt.

Dann gab es im vergangenen Jahr das LSB-Sportfest auf der Sportanlage in Wilmersdorf. Gemeinsam mit dem Berliner Sport-Club hatten wir dort einen Hockeystand und haben

den ganzen Tag Kinder betreut und Eltern für Hockey begeistert. Etwas unglücklich war meiner Meinung nach, dass die Veranstaltung kurz vor den Sommerferien stattfand. Viele waren interessiert und haben Flyer mitgenommen. Durch die Sommerferien ist das dann aber teilweise wieder eingeschlafen.

Außerdem habe ich mich um vereinsinterne Organisation gekümmert.

Der Bärchen-Cup war im vergangenen Jahr offiziell abgesagt worden, weil es zu wenige Meldungen gab. Daraufhin haben wir mit einigen Berliner Nachbarvereinen ein kleineres Tagesturnier organisiert. Ich habe die Mannschaften eingeladen, den Spielplan erstellt und wir hatten perfektes Wetter. Das Turnier kam sehr gut an und wir haben viele positive Rückmeldungen bekommen. Es waren diesmal auch kleinere Vereine dabei und nicht nur die großen Namen aus Hamburg oder anderen Regionen.

Dann stand noch das Sommercamp an, das wir auch in diesem Jahr wieder durchführen. Wir bieten eine Ferienwoche überwiegend für Vereinsmitglieder an, aber auch für interessierte Kinder, die noch nicht im Verein sind. Im vergangenen Jahr waren nur zwei externe Kinder dabei, dieses Jahr sind es schon zehn. Es gibt eine Mini-Gruppe mit eigener Betreuung sowie eine Gruppe von der U8 bis zur U12. Dort trainieren die Kinder gemeinsam, machen Hockeyübungen und verschiedene Wettkämpfe. Ich war dabei für die Organisation zuständig: Anmeldung, Teilnehmerbeiträge, Essen bei Udo organisieren, Campshirts beim Hockeyshop bestellen und Verpflegung einkaufen. Das waren so zusammengefasst die Aufgaben der letzten zwei Jahre.



Wie hast du den SCC insgesamt empfunden? Du hast ja auch viele organisatorische Aufgaben übernommen.

Der SCC ist insgesamt ein riesengroßer Verein. Die Hockeyabteilung ist eher eine kleinere Abteilung innerhalb des Gesamtvereins. Ich habe den Eindruck, dass viele der Ehrenamtlichen schon sehr lange dabei sind.

Außerdem befindet sich die Hockeyabteilung gerade wieder in einer Aufbauphase. Viele Jugendmannschaften haben sportlich zuletzt nicht ganz oben mitgespielt. Oft ging es erst einmal darum, überhaupt genügend Kinder für Mannschaften zu gewinnen. Ich glaube, genau deshalb wurde auch die hauptamtliche Trainerstelle geschaffen.

Es war eine dankbare Aufgabe, mit den Kindern zu arbeiten. Gerade im U8- und U10-Bereich kann man noch unglaublich viel entwickeln und hat einen großen Einfluss auf die Ausbildung. Außerdem ging es darum, von außen neue Kinder für den Verein zu gewinnen.

In diesem Jahr gab es außerdem einen Wechsel bei den Jugendwartern. Jetzt sind dort drei neue Leute tätig. Dadurch kommt wieder neuer Schwung hinein.

Wenn ich im September gehe, gibt es bereits einen Nachfolger, der die gleichen Aufgaben übernimmt. Das ist gut, weil dadurch Kontinuität entsteht.

Ich glaube auch, dass Manuel das mit den Kindern gut machen wird – gemeinsam mit den anderen Trainern, die bereits hier sind.

Was hast du persönlich aus den zwei Jahren mitgenommen?

Ich habe es ehrlich gesagt gar nicht als Sprung ins kalte Wasser empfunden.

Natürlich musste ich erst einmal das Umfeld kennenlernen: Wer ist für was zuständig? Wen frage ich bei welchem Anliegen? Das hat aber eigentlich alles gut funktioniert.

Die Tätigkeiten selbst waren für mich nicht neu. Ich hatte davor bereits acht Jahre als Trainer gearbeitet und auch organisatorische Aufgaben übernommen. Deshalb war das fachlich keine große Herausforderung. Ich konnte vieles, was ich vorher gelernt hatte, direkt auf das Training übertragen und, würde ich sagen, auch gutes Training anbieten.

Charakterlich hat mich die Zeit aber auf jeden Fall weitergebracht. Das gilt auch in Verbindung mit meinem Masterstudium, bei dem man sich seine Zeit sehr frei einteilen muss.

Ein Beispiel sind die Kooperationen mit Schulen und Kindergärten. Ich habe eine Liste mit Kontakten bekommen und dann hieß es: Versuch einfach, so viel wie möglich daraus zu machen.

Dabei habe ich gelernt, auf Schulen und Kitas zuzugehen, mit Rückmeldungen umzugehen – oder eben auch damit, gar keine Rückmeldung zu bekommen.

Natürlich waren auch Gespräche mit Eltern eine neue Erfahrung. Die Elternschaft hier habe ich allerdings als sehr angenehm erlebt. Gerade in den Altersklassen, die ich betreut habe, war der Leistungsdruck noch nicht so groß. Ich hatte viele positive Gespräche und Begegnungen.

Insgesamt waren das zwei Jahre mit vielen Herausforderungen, tollen Erfahrungen und natürlich auch einigen Rückschlägen, die mich persönlich weitergebracht haben.

NACH DER FELDSAISON IST VOR DER FELDSAISON

Die Erwachsenen haben die Feldsaison 2025/26 beendet, während die Jugend noch mitten in der Saison steckt.

Die **ersten Damen** beendeten die Saison auf dem sechsten Tabellenplatz. Die **ersten Herren** beendeten die Saison auf dem letzten Tabellenplatz und müssen nun wieder in der Oberliga Berlin antreten. Die **zweiten Damen** konnten sich spielerisch trotz einiger Abgänge zu den ersten Damen behaupten und beendeten die Saison auf einem erfreulichen vierten Tabellenplatz. Die Mannschaften stehen unmittelbar vor dem Start in die neue Saison.

Die **männliche U12**, die in der Meisterschaft spielt, liegt auf dem 7. Tabellenplatz. Die Mannschaft bereitete sich auf die Rückrunde mit einer Fahrt nach Hamburg vor. Die **weibliche U16** liegt in der Liga auf dem vierten Tabellenplatz, die **weibliche U12** auf Platz 6.

In der letzten Ferienwoche wurde erneut ein Hockeycamp durchgeführt, was den Kids eine abwechslungsreiche letzte Ferienwoche bescherte. Das Trainer- und Betreuersteam hatte sich wieder einiges ausgedacht, um die Zeit mit viel Spaß und Spiel zu nutzen. Der Tag star-



Erfolgreiche Masters: Claudia Klatt (links), Weltmeisterin Karola Adam (rechts) mit Mitspielerin aus den 2. Damen Emilie Declercq, die in Nottingham für Frankreichs U45 antrat

tete, wie nun immer mit Frühstück bei Udo, und auch die Mittagsverpflegung war wie gewohnt lecker.

Unsere Masters wurden im vorherigen Heft leider vergessen. Doch haben wir erneut eine Weltmeisterin zu feiern. So gewann Karola Adam mit der U65 in Nottingham den Hallenweltmeistertitel. Claudia Klatt unterlag mit der U55 im Finale gegen Holland und holte somit Silber. Auf dem Feld war Beate Späthe in Braschaat in Belgien mit der U55 Mannschaft im Einsatz. Dort lief einiges nicht rund für das Team und letztendlich belegte man den 10. Platz.

Claudia Klatt



Das diesjährige Feriencamp bot wieder Abwechslung in den Sommerferien



125JÄHRIGES BESTEHEN DES VERBANDES - DIE KEGELABTEILUNG FEIERT MIT

Wir sind ja immer noch in der Sommerpause. Aber in der Vorbereitung für die nächsten Wettbewerbe. Da sieht es nicht so gut aus. Bei uns. Weil wir unsere 2. Mannschaft abmelden müssen, bzw. nicht mehr melden können. Wegen Personalmangel.

Aber wir lassen uns nicht unterbuttern! Und hier auch der Termin für unser erstes Mannschaftsspiel: Es ist der 30.08.2026.

Nun hören wir, dass andere Clubs mit Problemen zu kämpfen haben, dass sie nicht mal in der Lage sind, eine Mannschaft zusammen zu stellen. Wir gehen davon aus, dass der Verband hier eine Lösung findet.

Unser Verband – Verein der Kegler von Spandau e.V. (VKS) – feierte am 27. Juni 2026 sein 100-jähriges Bestehen. Der Bundespräsident, Frank-Walter Steinmeier, schickte eine Grußbotschaft. Die Staatssekretärin des Inneren und für Sport, Franziska Becker, verlas die Grußbotschaft und überreichte die Sportplakette des Bundes-

präsidenten anlässlich des 100-jährigen Jubiläums. Schon vor dem offiziellen Beginn der Feierlichkeiten, gratulierten der Bezirksbürgermeister Frank Bewig und die stellvertretende Bezirksbürgermeisterin Dr. Carola Brückner zum 100-jährigen Bestehen.

Auch der Präsident des Bezirkssportbundes Spandau, Thorsten Hanf, würdigte die Leistung des VKS und dessen Beitrag für den Sport im Bezirk Spandau.

Sportlich gesehen, gab es ein Paarturnier. Wo wir einen 4. Platz belegen konnten. Ist doch auch was.

Für das Turnier – aber auch für weiter – wurde eine unserer 2 Hallen aufgehübscht. Komplett aufgehübscht mit 4 neuen Bahnen, Farbe und da wo nötig auch mit neuem Teppichboden.

Also alles positiv – da fehlen nur noch unsere Erfolge! Packen wir es also an! Und wenn ihr vergessen habt, wo wir zu finden sind, hier die Adresse:



Staatssekretärin Franziska Becker: Hinten stehen Von links nach rechts: Vorstand des VKS Stefan Pietsch, Daniel Steinke und Siegfried Heiner



Der Präsident des Bezirkssportbundes Spandau, Thorsten Hanf



Siemens – Sportkegelhalle, Lehnter Steig 7,
13629 Berlin.

Das war's mit einem dreifachen „Gut Holz“

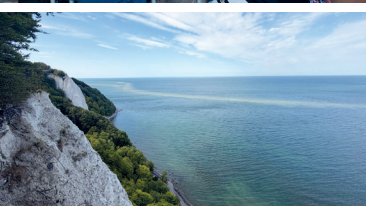
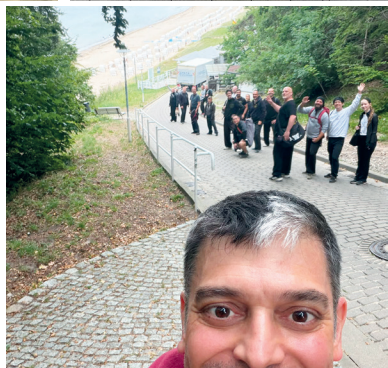
Parkplätze sind viele da. Einfach mal vorbeikommen! Traut Euch! Wir trainieren immer mittwochs ab 17:00 Uhr.

Lothar Banitzki



Das Siegerpaar des 100jährigen Jubiläumspaarlauf: Simone Zander / Laura Fischer

Fotos: Beide Tafesse





KUNG FU, STRAND UND GLÜCKLICH SEIN!



Zum 17. Mal trafen wir uns als Kung-Fu Familie zum gemeinsamen Internationalen Trainingscamp diesmal auf Rügen in Sellin. Wie in jedem Jahr kommen im Sommer die Gruppen unseres Kung-Fu Stils der 7-Sterne-Gottesanbeterin, der Linie von Lin Jin Shan, unter der Führung von Grossmeister Zhong Lian Bao und organisiert und angeleitet von Meister Claudio Fabbriatore zusammen, um Neues zu Erlernen, Wissen zu vertiefen und die Freundschaft untereinander zu zelebrieren.

Zwar waren mangels Geld nur rund die Hälfte der sonst üblichen Teilnehmer dabei, aber dennoch nahmen circa 30 Schüler aus Belgien,

Frankreich, Italien und Deutschland und zum erstenmal auch mehrere Schüler aus unserer Kung-Fu Abteilung in Berlin an dem Camp teil. Das Trainingsprogramm war wieder vollgepackt, ließ aber noch genügend Zeit, die Insel zu erkunden, den Strand und das Meer zu genießen und gemeinsam abends zu singen und zu lachen.

Dieses Jahr wurde neben einer sogenannten Handform, weil ohne Waffen, das Schwert unterrichtet. Hierbei wurde auf die unterschiedlichen Grade des Könnens Rücksicht genommen und in zwei unterschiedlichen Formen (Tao Lu) die Bewegungsführung sowie die Formen- und Waffenprinzipien in Anwendung





und leichtem Zweikampf gezeigt und erklärt. Die Sam Choy Gim ("Schwert der drei Talente"), eine Form, die bereits vor 30 Jahren in der sog. Hong-Kong Linie unterrichtet wurde, schult den Basisumgang mit dem Schwert. Das Qing Feng Jian ("Schwert der blaugrünen Klinge"), ist eine höhere Schwertform und schult in fortgeschrittenen Angriffs- und Verteidigungsbewegungen.

Die diesjährige Handform war die Si Lu Ben Da ("Schnelles Kämpfen in alle vier Richtungen"). Wie der Name schon erkennen lässt, sind in dieser Handform häufige Richtungswechsel und dynamische Sprünge und Tritte eine Herausforderung an Koordination, Balance und Körperbeherrschung.

Beeindruckend war auch diesmal wie viele

weitere Anwendungen sich aus den neuen Bewegungsmustern ergeben.

Ebenfalls wurden unsere Ausbildungsinhalte (Qi Gong und Lou Han), die seit dem 20. Jahrhundert im Westen den "Inneren" Fähigkeiten zugeordnet werden, komplettierend unterrichtet.

Im Zusammenhang mit diesen zu trainierenden Fähigkeiten wird aus schierer Kraft, Hebel- und Winkelanwendung eine beinahe anstrengungslose Verwendung von Schwerpunktverlagerungen, Ausgleich von "Beuger-" und "Strecker-" Muskelgruppen, Einbeziehung der durch das Bindegewebe unterstützten Körperstruktur, sowie der Atmung, Intention und von Aufmerksamkeit.

Dies bezeichnet die Kunst im scheinbar mühe-





losen Können, die Kampftechniken am Gegner umzusetzen.

Dabei ist es natürlich mehr als hilfreich, dass Meister Claudio Fabbriatore nicht nur selber seit Jahrzehnten unsere Kampfkunst praktiziert und studiert, sondern aufgrund seines Berufes als Sportarzt auch den Zusammenhang fernöstlicher überlieferter Praktiken und Fähigkeiten in die Erklärungs- welt westlicher Wissenschaften übertragen kann.

Im Ergebnis sind die vermittelten Erkenntnisse, aber vor allem die resultierende Wirkung verblüffend bis unglaublich. Die Anforderung aber, alle Aspekte dann in jedem Schritt und bei jedem Kontakt zu berücksichtigen, sind jedoch motivierender Anspruch auf dem Weg zur Meisterschaft im Kung-Fu unseres Qi Xing Tang Lang Quan.

Neben all diesen Kung-Fu spezifischen Lern- und Trainingsinhalten blieb dennoch Zeit für Erholung und Erkundung. So wurde nicht nur nach dem Training der Strand und das Meer bei glücklicherweise besten Wetter ge- nossen, sondern auch unsere gemeinsamen Ausflüge zu den Kreidefelsen oder nach Binz waren kulturell bereichernd.

Vor allem aber war der Austausch, das Bei- sammensein, das neue gegenseitige Kennen- lernen und der Ausbau bereits bestehender Freundschaften ein tragender Teil auch in die- sem Trainingscamp. Es fühlt sich so gut an, dass unser Kung-Fu Stil nicht nur als Familien- stil, weil ursprünglich nur innerhalb der Familie weitergegeben, bezeichnet wird, sondern sich zwischen allen Schülern und Trainern über die Landesgrenzen und Gruppen hinweg, eine Ver- bundenheit entwickelt hat, die sich wie Familie anfühlt und in der gegenseitige Verlässlichkeit auch so verstanden wird.

Auch meine Schülern und Schülerinnen, die dieses Mal zum ersten und wiederholte Male mitgefahren sind, haben das Trainingscamp schätzen und lieben gelernt. Im nächsten Jahr werden bestimmt noch mehr von uns mitma- chen und dann entweder in Belgien, im Elsass oder bei Prag Neues lernen und alte und neue Freunde treffen.

Danke an Shifu Claudio Fabbriatore und liebe Grüße an all meine Freunde und Weg- gefährten.

Bis bald,

*Shifu Jens Rogosch
Trainer Kung-Fu Abteilung*





Berlin Open 2026

Vom 17.07.–19.07. fanden die diesjährigen Berlin Open, eines der traditionsreichsten Lacrosse-Turniere in ganz Europa, auf der Hans-Rosenthal-Sportanlage statt. Auf der Low-Contact-Seite (Damen-Lacrosse-Regeln) haben sich insgesamt 5 Teams gemessen und auf der High-Contact-Seite (Herren-Lacrosse-Regeln) 6 Teams. Besonders gefreut haben wir uns über das große internationale Interesse der Teams aus Bulgarien, Lettland, Österreich, der Schweiz sowie den USA.

Der Startschuss für das erfolgreiche Turnier war bereits am Donnerstag, als man gemeinsam bei bester Laune und schönstem Sonnenschein die Sportanlage für das Turnier vorbereitete. Abgerundet wurde der Tag mit einem gemeinsamen Training unseres Damenteams mit dem US-Allstars-Team.

Am Freitag startete dann bereits der Spielbetrieb. Insgesamt fanden am Freitag 10 Spiele statt, bei denen sich die Teams miteinander messen konnten. Nachdem am Samstag die Vorrundenspiele abgeschlossen waren, stand ein weiteres Highlight mit der Playersparty im SCC-Vereinshaus an. Dort ließ man bei entspannter Stimmung und einem kühlen Getränk den Abend ausklingen und das Tanzbein schwingen.

Am Sonntag standen dann die Platzierungsspiele an. In spannenden Spielen vor den Zuschauenden konnte sich auf der Herren-Seite das lettische Team den dritten Platz mit einem Tor Differenz sichern, während sich im Finale das Team „Die Atzen“ (ein Team bestehend aus ehemaligen U20-Nationalspielern) gegen das deutsche Nationalteam

durchsetzen und ungeschlagen das Turnier gewann.

Auf der Damen-Seite hat sich das deutsche Development-Team in den Platzierungsspielen stark durchgesetzt und die Bronzemedaille gesichert. Im Finale standen sich die Golden Friends und das Team aus Österreich gegenüber. Es setzten sich die Golden Friends durch und gewannen das letzte Spiel des Turniers mit 12:5.

Anschließend an die Finalspiele fand die Siegerehrung statt, bei der die Medaillen und Pokale vergeben wurden. Das Wochenende wurde nach dem gemeinsamen Abbau mit einem Pizzaessen beendet.

Wir bedanken uns bei allen Helfenden sowie den Teams für die teilweise (sehr) weite Anreise!!

Katharina Rosenthal





EINLADUNG

zur **ordentlichen Mitgliederversammlung** der
Leichtathletik & Triathlonabteilung des Sport-Club Charlottenburg e.V.

am **Freitag den 20. November 2026** um **20:00 Uhr** (Einlass ab 19:45 Uhr)
im **Coubertin-Saal des Manfred-von-Richthofen-Haus** beim **Landessportbund Berlin**
Jesse-Owens-Allee 2, 14053 Berlin

Folgende Tagesordnung ist vorgesehen:

1. Begrüßung
2. Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und Anzahl der Stimmberechtigten
3. Genehmigung der Tagesordnung
4. Bericht des Abteilungsvorsitzenden
5. Bericht des Kassenwartes
6. Bericht der Kassenprüfer
7. Aussprache zu den Punkten 4. bis 6.
8. Entlastung des Vorstandes
9. Neuwahlen
 - a. Wahl des Vorsitzenden
 - b. Wahl von stellvertretenden Vorsitzenden
 - c. Wahl des Sportwartes, Jugendwartes und Kassenwartes
 - d. Wahl von Beisitzern
 - e. Wahl von zwei Kassenprüfern
10. Anträge
11. Verschiedenes

Anträge sind bitte schriftlich bis Freitag, 6. November 2026 um 12:00 Uhr in der Geschäftsstelle einzureichen.

Mit sportlichen Grüßen

Andreas Statzkowski
Vorsitzender | Leichtathletik & Triathlon-Abteilung

DEUTSCHE MEISTERSCHAFTEN

Das Wattenscheider Stadion war im Juli fest in der Hand der Deutschen Leichtathletik. An drei Wochenenden fanden dort die Deutschen Meisterschaften der U16&U20, U18&U23 und der Aktiven statt. Auch die Masters hatten im Juli ihre nationalen Meisterschaften in Mönchengladbach. Vor allem für unsere U20 und die U23 verliefen die Titelkämpfe sehr erfolgreich. Besonders erfolgreich war es für Lennox Schmidt. Nachdem er bereits im Winter die Silbermedaille über 60m gewann, sicherte er sich auch Outdoor über 100m in 10,25s den Deut-



Lennox Schmidt Foto: Joshua Kühn



A. Primus, L. Schmidt, I. Lee Long, J. Höhne (v.l.n.r.)
Foto: Joshua Kühn



Tim Spiegel mit Trainerin Vanessa Hammerschmidt
Foto: Joshua Kühn

schen U20-Vizetitel. Gemeinsam mit Adrian Primus, Immanuel Lee Long und Jonas Höhne (U20) bzw. Tim Spiegel (U23) sammelte er mit der 4x100m-Staffel zwei weitere Medaillen. Die U20-Staffel sprintete mit einem guten Lauf in 40,71s zu Gold, die U23 gewann Silber (40,48s).



Joel Yamah Foto: Joshua Kühn



Cedric Barth

Foto: Joshua Kühn



Emil Agyekum

Foto: Joshua Kühn



Nadine Reetz

Foto: Joshua Kühn



Adrian Primus

Foto: Joshua Kühn



Lena Leege

Foto: Joshua Kühn



Lukas Krappe

Foto: Joshua Kühn



Anouk Krause-Jentsch und Michelle Janiak

Foto: Joshua Kühn

Weitere Goldmedaillen konnten unsere U20-Dreispringer Joel Yamah (15,14m) und Lotta Edzards (13,35m) gewinnen. Nachdem dies für Lotta der Weg zur U20-WM bedeutete, fehlten Joel einige Zentimeter zur Norm. Dafür nutzte er die Gelegenheit, wertvolle Erfahrung



Gina Lückenkemper

Foto: Joshua Kühn



Anouk Krause-Jentsch und Nadine Reetz

Foto: Joshua Kühn

bei den Titelkämpfen der U23 (6.) und den Aktiven (10.) zu sammeln.

Stark aufgestellt waren unsere U23-Athleten bzw. Aktiven über die gesamte Stadionrunde. Gold sammelten Anouk Krause-Jentsch (U23) und Emil Agyekum (M) über 400mH, Silber erkämpfte sich Lena Leege in der 400m-Konkurrenz der U23 und Bronze holten sich Cedric Barth (400m) und Nadine Reetz (400mH) in der U23.

Leider machte sich Ende Juli dann bei der Aktiven-DM die lange Saison bemerkbar. Zwar gab es mit Anouk (5.), Lena (7.) wie auch Michelle Janiak (7. 400mH) und Lukas Krappe (8. 400m) weitere Finalteilnahmen, aber die Spritzigkeit für das Podest fehlte. Friedrich Rumpf (400m) verpasste nur knapp das Finale.

Doch es gab auch einige Überraschungsmedaillen. Tim Spiegel sprintete über 100m zu U23-Bronze, Lara Allien sprang 5,96m weit und landete in der U20 auf den 3. Platz. Gina Lückenkemper hatte zur DM mit den Folgen eines Zeckenbisses zu kämpfen, der das Nervensystem beeinträchtigt hatte. Während im Vorlauf und auch Halbfinale die Schwierigkeiten zu erkennen waren, gelang ihr dennoch der Sprint auf den Bronzerang über 100m! Drei Hundertstel fehlten zum Sieg.



Lara Allien

Foto: Joshua Kühn



Mia Bandoly

Foto: Joshua Kühn



BLV Physio-Team Alex und Andy

Foto: Joshua Kühn

Weitere Medaillengewinner:innen waren Mia Bandoly mit Bronze über 5.000m Bahngehen (24:25,07 - U20) als auch die Master-Athlet:innen Katja Treichel mit Silber über 800m W45 (2:29,89) und Volker Dattke, der über 1.500m (4:45,09) sich die Bronzemedaille der M55 sicherte.

Das bedeutet eine Medaillenbilanz von 5x Gold, 3x Silber und 7x Bronze bei den Deutschen Einzelmeisterschaften über alle Altersklassen hinweg! Ergänzt wird das gute Ergebnis durch viele neue persönliche Bestleistungen und Finalplatzierungen. Ein großer Dank geht auch an das Physio- und Betreuer-Team, das mit seinem Einsatz für beste Bedingungen der Athleten sorgte. Ausführliche Berichte zu den einzelnen Ergebnissen sind auf unserer Webseite nachzulesen.

Internationale Meisterschaften

Mit einem erfolgreichen DM-Ergebnis konnten sich vier SCCer für internationale Meisterschaften qualifizieren. Den Anfang machten Lotta Edzards und Lennox Schmidt bei der U20-WM in Oregon (USA). Über 100m stand Lennox am Start. Mit seinen guten Vorleistungen in dieser Saison war das Halbfinale das ausgegebene Mindestziel. Doch der Vorlauf verlief nicht ideal und der erste Einzelstart von Lennox auf der internationalen Bühne war mit einem 6. Platz in Runde 1 schnell wieder vorbei. Doch mit der Staffel hatte er noch einen weiteren WM-Start. Dort zeigte Lennox seine Stärke. Mit guten Wechseln und starken Sprints qualifizierten sich die DLV-Jungs souverän für das Finale, wo sie mit einer herausragenden Qualifikationszeit von 39,39s nun auch zu den Medaillenfavoriten zählten. Im Finale musste jedoch verletzungsbedingt ein Wechsel in der Aufstellung der DLV-Staffel vorgenommen werden. Aber auch


Lennox Schmidt
Foto: Kai Peters

Lotta Edzards
Foto: Kai Peters

mit der Ersatzbesetzung absolvierten die Jungs die Stadionrunde in starken 39,79s, was am Ende in einem schnellen Lauf Rang 7 bedeutete. Somit beendet Lennox die WM mit gemischten Gefühlen, befindet sich aber perspektivisch auf dem richtigen Weg!

Gar nicht rund lief es für Lotta Edzards. In ihrem Qualifikationswettbewerb blieb sie hinter ihren eigenen Erwartungen zurück. Zur DM sprang Lotta konstant über 13m, was die WM-Finalqualifikation bedeutet hätte. Jedoch fand sie nicht in den Wettbewerb und kam nicht über

12,68m hinaus. Dennoch konnte Lotta wertvolle Erfahrungen sammeln und blickt optimistisch Richtung U20-EM 2027 in Bydgoszcz (POL).

Für die Aktiven ging es nach Birmingham zur Europameisterschaft. Leider musste Skadi Schier, nachdem sie bereits auf die DM verletzungsbedingt verzichtet hatte, auch ihren 4x400m-Staffelstart bei der EM absagen. Somit waren lediglich Gina Lückenkemper und Emil Agyekum die SCC-Vertreter in Birmingham.

Auch wenn die Wochen zuvor nicht gut für Gina verliefen, qualifizierte sie sich nicht nur für die Staffel, sondern zählte zur europäischen Top12 der Saison und stand direkt im Halbfinale über 100m. Dort absolvierte Gina unter Berücksichtigung der schwierigen Bedingungen in den Vorbereitungen einen soliden Lauf (11,28) und beendet den Wettbewerb auf dem 15. Platz. Sie war dankbar, dass der 100m-Start möglich war, kündigte aber nach dem Lauf direkt an, dass noch mit den anstehenden 4x100m (Frauen und Mixed) spannende Rennen zu erwarten sind.

Doch zunächst hatte Emil seinen EM-Einsatz in seiner Favoritenrolle auf Medaillen. Nach


Lennox Schmidt
Foto: Kai Peters



Gina Lückenkemper mit Heiko Gussmann, Kevin Kranz und Rebekka Haase (alle Sprintteam Wetzlar) Foto: Stefan Mayer



Emil Agyekum

Foto: Stefan Mayer

dem 6. Platz zur WM im vergangenen Jahr entwickelte sich Emil im Laufe der Saison zum Medaillenkandidaten hinter 400mH-Überflieger Karsten Warholm. Einen Monat zuvor sprintete er in Budapest zur neuen PB von 47,58s und knapp an den 44 Jahre alten Deutschen Rekord (47,48s, Harald Schmid) heran. Wenige Tage später durchbrach er dann beim Diamond League in London diese Schallmauer und stellte einen neuen Deutschen Rekord von 47,45s auf und schob sich auf Platz 2 der europäischen Bestenliste. Diese Favoritenrolle bestätigte Emil in seinem Halbfinale, als er mit deutlicher Führung aus der 200-m Kurve kam und das große Q kontrolliert in 48,17s sicherte. Im Finale hatte Emil schon in der 1. Kurve Warholm neben sich, der auf der Nebenbahn hinter ihm startete. Dennoch ließ Emil sich nicht beirren und lief sein Rennen und sicherte sich mit großem Abstand nach hinten die Silbermedaille (47,87s) und somit die erste Einzelmedaille bei internationalen Meisterschaften der Aktiven. Herzlichen Glückwunsch!

Zum Ende der Woche standen dann die Staffeln für Gina an, die besondere Wechsel für sie bereithielten. Im Vorlauf der Frauenstaffel missglückte auf Position 2 liegend auf Grund einer Oberschenkelverletzung von Staffelkollegin Sophia Junk der Wechsel auf Gina und die Frauenstaffel, die mit Medaillenambitionen angetreten, verpasste leider das Finale. In der Mixedstaffel starteten Kevin Kranz, Rebekka Haase und Heiko Gussmann gut ins Finalrennen. Als Heiko zum Wechsel auf Gina ankam, lag die DLV-Staffel mit Großbritannien gleich auf. Aus unerfindlich Gründen versuchte Heiko Gussmann den Stab mit dem kürzeren Ende an Gina zu übergeben. Aber von dieser ungewöhnlichen Übergabe ließ sich Gina nicht irritieren und sprintete dem Ziel entgegen. Leider konnte sie die dann 4-fache Europameisterin Amy Hunt (100m, 200m und Staffeln) nicht mehr abfangen. Aber die DLV-Mixedstaffel sprintete zu einer souveränen Silbermedaille und Deutschem Rekord (40,11s) der noch jungen Disziplin.


Emil Agyekum
Foto: Stefan Mayer

Gina Lückenkemper
Foto: Stefan Mayer



MAUERWEGLAUF



Ca. 650 Starter bzw. Teams starteten am 15. August im Friedrich-Ludwig-Jahnsportpark zum Lauf über die 100 Meilen auf dem Mauerweg. Die Wetterbedingungen waren diesmal sehr herausfordernd. Am Samstag gab es Sonne satt und das Thermometer stieg auf über 30 Grad. Für die Einzelläufer endete das Rennen am Sonntagvormittag bei Gewitter und Schauer. Dies spiegelt sich auch in der Ergebnisliste wieder, nach der bis zu 200 Starter/Teams das Rennen frühzeitig beenden mussten. Im Vorteil waren dabei die Teams, die sich die 100Meilen-Strecke aufteilten. Sehr erfolgreich gelang dies dem 5+Team des SCC Berlin. Sebastian Hinojosa, Maxwell Ware, Corinna Kühlein, René Janietz, Georg Kallidis, Julie Arwinski, Oliver Hohn, Helena van Thiel und



Nelson Noa setzten sich in der Führungsgruppe fest. In 13:18:03h wurden die 100 Meilen entlang des Mauerwegs absolviert und waren somit das drittschnellste Team an diesem Tag und das schnellste Team mit mehr als 5 Teilnehmern.

LAST SOUL ULTRA

Einen längeren Lauf absolvierte am Wochenende des Mauerweglaufs unser Ultraläufer Norman Mascher-Aspensjö beim Last Soul Ultra. Dort ist stündlich eine Trailrunde von 6,7km zu absolvieren. Wer dies nicht schafft, ist raus. Gelaufen wird so lange bis nur noch ein Läufer die Runde beendet hat. In diesem Jahr wurden 94 Runden gelaufen bis der Sieger Mark Dowdle (USA) feststand. Norman konnte sich sehr lange im Rennen halten und lief sogar in die Top3! Erst in der 81. Runde, das heißt auch nach 81 Stunden und ca. 520km, musste Norman bzw. sein Körper sich geschlagen geben und er beendete den diesjährigen Last Soul Ultra auf Platz 3! Herzlichen Glückwunsch, das ist eine sehr bemerkenswerte Leistung! Mit diesem herausragenden Ergebnis empfiehlt sich Norman für das deutsche Team der Big Backyard Ultra World Team Championship 2026 am 17. Oktober.



Norman Mascher-Aspensjö

TRIATHLON

Die Regionalligasaison Ost neigt sich dem Ende zu, 4 von 5 Stationen sind bereits absolviert. Vor allem bei den Frauen fällt der Blick



Marie Watzke

Foto: Lutz Eisold



Leoni Bruch

Foto: Lutz Eisold

auf das Saisonergebnis vielversprechend aus. Während beim Bergduathlon in Kamenz lediglich zwei SCCerinnen an den Start gingen und somit zunächst ein letzter Platz in der Mannschaftswertung eingefahren wurde, folgte in Gera beim Powertriathlon ein deutlicher Staffelsieg. Henriette Grassmann, Marie Watzke, Jennifer Lux und Celia Jentzsch zeigten an



Lara-Isabell Franz, Camilo Colorado, Bernardo Low-Beer, Tian Ripsas, Yassine Ben Houssine, Marie Watzke



Marie Watzke

Foto: Lutz Eisold

diesem Tag geschlossen eine starke Leistung und gewannen mit einem Vorsprung von knapp 2 Minuten vor dem Triathlon Team Thüringen und sicherten sich somit die volle Punktzahl für die Mannschaftswertung. In Cottbus konnten Marie Watzke und Jennifer Lux zusammen mit der Unterstützung von Livia Eggler (TuS Neukölln) an den Erfolg aus Gera anknüpfen. Während Marie sich direkt nach dem Schwimmen

in den Top10 platzierte, arbeitete sich Jennifer über das Radfahren und den Lauf nach vorne. Am Ende holte sie kurz vor dem Ziel Marie noch ein und die beiden platzieren sich in der Endabrechnung auf Platz 6 und 7. Zusammen mit dem 2. Platz von Livia Eggler ging auch dieser Tagessieg in der Mannschaftswertung an unsere Damen. In der Mannschaftswertung hatte sich nun ein Gleichstand von vier Teams mit jeweils 15 Punkten ergeben. Somit galt es bei der vierten Station in Halle im Teamsprint eine geschlossene Leistung zu zeigen. Nach dem 750m-Schwimmkurs kamen die SCCerinnen Marie Watzke, Lara-Isabel Franz und Leoni Bruch mit 10 Sekunden Rückstand auf Platz 3 aus dem Wasser. Auf der Radrunde zogen sie an der SG TuS Neukölln/BSV Friesen vorbei, verloren jedoch den Kontakt zum auf Platz 2 liegenden Team aus Cottbus. Doch mit einer guten geschlossenen Laufleistung machten die Damen Boden auf dem 1km-Rundkurs gut und konnten auf der letzten Runde noch an den Cottbusserinnen vorbeiziehen und sich Platz 2



Celia Jentzsch, Jennifer Lux, Marie Watzke, Henriette Grassmann

Foto: Lutz Eisold



Nickolas Lemmin

Foto: Lutz Eisold



Yassine Ben Houssine

Foto: Lutz Eisold

hinter dem Athletico Leipzig Team erkämpfen. Damit reist unser Frauenteam mit einem Punkt Vorsprung als führendes Frauenteam zum abschließenden Regionalliga-Stop nach Erfurt am 23. August. Da dies nach Redaktionsschluss liegt, werden wir in der nächsten Ausgabe über den Saisonabschluss berichten.

Bei den Männern hat sich eine Startgemeinschaft aus dem SCC und den Weltraumjoggern gebildet. Den Anfang in Kamenitz machten Yassine Ben Houssine (20.) und Bernardo Low-Beer (45.). Beim Staffelfahren kamen neben Bernardo auch unsere jungen Nachwuchsathleten Nils Makowski und Nickolas Lemmin zum Einsatz, die maßgeblich zum 8. Platz beigetragen haben. Mit 21:46,24min erzielte dabei Nils an diesem Tag die zweitschnellste Einzelzeit!

Dieses gute Ergebnis bestätigte er auch in

Cottbus und belegte dort als 19-jähriger den 7. Platz. Leon Baron folgte auf dem 33. Platz. Zusammen mit Weltraumjogger Volker Harbrecht bedeutete dies auch den 8. Platz für die Mannschaft. Der Teamsprint in Halle verlief für das Männer-Team leider nicht erfolgreich. Yassine, Bernardo und Sidney Hahn unterstützt durch Tian Ripsas von den Weltraumjoggern verloren bereits im Wasser den Anschluss zur Konkurrenz. Den Abstand konnten sie auf dem Rad leider nicht verringern, sodass auch die gute Laufleistung, mit der sie sich Stück für Stück dem vor ihnen liegenden Team näherten, keine Platzverbesserung mehr brachte und das Männer-Team den Tag auf dem 12. Platz abschloss. Für die letzte Station heißt es somit nochmal angreifen, Erfahrung sammeln und den Platz im Mittelfeld der Tabelle zu festigen.

Sandra Bunk



Tian Ripsas, Bernardo Low-Beer, Sidney Hahn, Yassine Ben Houssine

Foto: Lutz Eisold



BMW 
BERLIN
MARATHON

 GENERALI
5k UNITED
WE RUN

SCC | EVENTS

RUN 5K FEEL BERLIN

26. September 2026

Erlebe die finalen
5 Kilometer der
Originalstrecke des
BMW BERLIN-MARATHON.

Jetzt anmelden:

www.bmw-berlin-marathon.com



 ABBOTT

zalando

 GENERALI

 BRITA

 CLIF

ERDINGER
ALKOHOLFREI

Revolut

SHOKZ

Schneider
Electric

HubSpot

NORQAIN

BIO THERM

BLACKROLL

MAURTEN

BLUECAPS SIND VIZE-POKALSIEGER

Großartiger Erfolg für die Quadball-Abteilung des SCC beim Deutschen Quadball-Pokal. Beim größten deutschen nationalen Turnier hat sich die Sky-Mannschaft des Teams mit einem kleinen Kader und viel Herzblut ins Finale vorgekämpft und dort die Silbermedaille gewonnen! Damit haben wir den größten nationalen Erfolg in unserer Teamhistorie seit 2019 erreicht.

Herzlichen Glückwunsch an den Finalgegner aus Bochum zum Turniersieg und zu zwei beeindruckenden Spielen gegen uns. Herzlichen Dank an alle lieben Menschen, die uns im Finale so großartig angefeuert haben und das Ganze zu einem unvergesslichen Erlebnis gemacht haben.

Nicht ganz so weit vorne ist der Ocean-Kader der Bluecaps bei diesem Pokalturnier gelandet. Mit mehreren Siegen und vielen guten Leistungen reichte es letztlich für Platz 18 von 21



Teams in der Abschlusstabelle. Damit hat der weniger erfahrene Zweitkader unseres Teams die zweitbeste Platzierung im Lower-Bracket erreicht und vor allem innerhalb der einzelnen Spiele viele schöne Momente kreiert.

Vielen Dank an alle Schiedsrichter, Volunteers und Orga-Leute, die dieses Turnier möglich gemacht haben! Wir freuen uns jetzt schon auf die nächsten Turniere mit euch!

Daniel Knoke





EINLADUNG

zur **ordentlichen Mitgliederversammlung** der
Schwimmabteilung des Sport-Club Charlottenburg e.V.

am **Dienstag den 6. Oktober 2026** um **19:00 Uhr**
in der **Vereinswohnung der Schwimmabteilung des SCC Berlin e.V.**
Krumme Straße 9, 10585 Berlin

Tagesordnung

1. Begrüßung
2. Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und Anzahl der stimmberechtigten Mitglieder
3. Genehmigung der Tagesordnung
4. Bericht des Abteilungsvorstands
5. Bericht der Kassenwartin zum Geschäftsjahr 2025
6. Bericht der Kassenprüfer
7. Aussprache zu 4.-6.
8. Entlastung des Abteilungsvorstandes für das Geschäftsjahr 2025
9. Wahlen des 1. und 2. Vorsitzes
10. Anträge
11. Verschiedenes

Anträge können bis zum 22.09.2026 beim Vorsitzenden der Abteilung eingereicht werden.

Claudio Colao
1. Vorsitzender

CLUBMEISTERSCHAFT DER SCHWIMMABTEILUNG



Foto: Anne Breyer

Die diesjährige Clubmeisterschaft der Schwimmabteilung des Sport-Club Charlottenburg fand am 17. Mai 2026 in der Schwimmhalle Wilmersdorf II statt. Bereits ab 10 Uhr herrschte reges Treiben in der Halle, als die Teilnehmerinnen und Teilnehmer zum Einschwimmen ins Wasser gingen. Nach der Begrüßung durch unseren Vorsitzenden Claudio Colao begann um 11 Uhr schließlich der Wettkampf, auf den sich alle seit Wochen vorbereitet hatten.

Den Auftakt machten traditionell die jüngsten Schwimmerinnen und Schwimmer. Kinder ab sechs Jahren gingen über die 25-Meter-Strecke an den Start. Für viele war es der erste große Wettkampf überhaupt – entsprechend groß war die Aufregung am Beckenrand. Eltern, Trainer, Trainerinnen und Vereinsmitglieder feuerten die Kleinsten begeistert an und sorgten für eine tolle Atmosphäre. Im weiteren Verlauf des Tages traten die Teilnehmerinnen und Teilnehmer



Foto: Angela Miguez



Foto: Angela Miguez

in allen Altersklassen bis zur Altersklasse 60 gegeneinander an. Geschwommen wurden die vier klassischen Schwimmarten Delfin, Rücken, Brust und Kraul über jeweils 50 Meter. Außerdem stand die anspruchsvolle 100-Meter-Lagenstrecke auf dem Programm. Den stimmungsvollen Abschluss bildete die 4x50-Meter-Lagenstaffel, bei der die Schwimmerinnen und Schwimmer der

Jugend-Wettkampfmannschaft gegen die Masters, zu denen auch ihre Trainerin Katrin Grund gehört, starteten. Da war noch einmal Teamgeist und lautstarke Unterstützung gefragt.

Im Anschluss an die Wettkämpfe fanden die Siegerehrungen in allen Altersklassen statt. Für ihre Leistungen erhielten die Schwimmerinnen und Schwimmer Medaillen und



Kenan Gelmond und Marianne Haager Foto: Angela Miguez



Helena Heine und Marianne Haager Foto: Angela Miguez

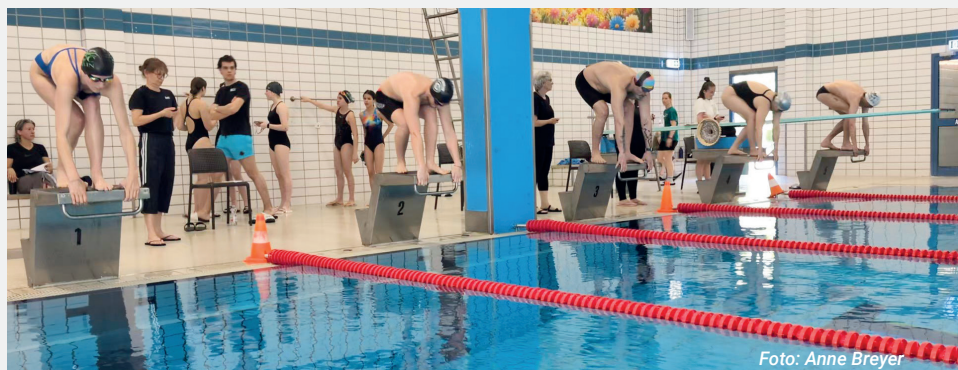


Foto: Anne Breyer

Urkunden, die unter großem Applaus überreicht wurden. Besonders für die jüngsten Teilnehmer und Teilnehmerinnen war dies ein unvergesslicher Moment.

Zum Ende der Veranstaltung wurden der neue Clubmeister und die neue Clubmeisterin geehrt. Den Titel des Clubmeisters sicherte sich Kenan Gelmond. Bei den Mädchen wurde Helena Heine als Clubmeisterin ausgezeichnet. Beide hatten erfolgreich an allen fünf Wettkämpfen teilgenommen und überzeugten mit starken Leistungen über den gesamten Wettkampftag hinweg. Die Pokale wurden von unserem Ehrenmitglied Marianne Haager überreicht, die viele Schwimmerinnen und Schwimmer im Training begleitet hat und im letzten Jahr nach 50 Jahren unermüdlicher Vereinsarbeit verabschiedet wurde.

Die Clubmeisterschaft 2026 war erneut ein gelungenes Vereinsereignis mit spannenden Rennen, großem sportlichem Einsatz und viel gemeinschaftlichem Miteinander.

Ein großes Dankeschön geht an alle Helferinnen und Helfer sowie an das neue Vorbereitungsteam, das für einen reibungslosen

Ablauf des Wettkampfs sorgte. So werden wir alle einen erfolgreichen Wettkampftag in Erinnerung behalten

Bärbel Niemann



Helena Heine, Alan Gelmond, Marianne Haager, Manuela Rogge, Kenan Gelmond
Foto: Angela Miguez



EINLADUNG

zur **ordentlichen Mitgliederversammlung** der
Seniorenschaft des Sport-Club Charlottenburg e.V.

am **Montag den 14. Dezember 2026** um **17:00 Uhr**
im **Clubhaus des SCC Berlin e.V.**,
Waldschulallee 43, 14055 Berlin

Tagesordnung

1. Begrüßung und Genehmigung der Tagesordnung
2. Bericht des Abteilungsvorstands
3. Bericht des Kassenwartes und der Kassenprüfer
4. Aussprache zu Punkt 2-3
5. Entlastung des Vorstandes
6. Verschiedenes

Anträge können bis zum 14. November 2026 bei dem Vorsitzenden eingereicht werden.

Dr. Olaf Hofmann
Vorsitzender



Nahezu drei Viertel des Jahres sind bereits Vergangenheit. Zeit, ein wenig innezuhalten und ein erstes Resümee zu ziehen.

Wir trauern um ein langjähriges Mitglied des SCC. Herr Walter Sichling verstarb im Mai dieses Jahres im Alter von 93 Jahren. Er war Mitglied des SCC seit dem Jahr 1953. Zunächst sehr aktiv und erfolgreich in der Leichtathletik, im höheren Alter Mitglied in unserer Seniorenschaft. Wir gedenken seiner voller Hochachtung.

Auch in diesem Sommer haben wir darauf verzichtet, unsere Gymnastik ins Grüne zu verlegen. Die Erfahrung der letzten, heißen Sommer, hat uns bewogen, weiterhin unser Training in der Turnhalle der Reinhold-Otto-Grundschule durchzuführen.

Unsere Gymnastikgruppe wird seit dem Frühjahr dieses Jahres von drei Übungsleitern betreut. Anfängliche Befürchtungen, dass ein fast wöchentlicher Wechsel des Übungsleiters, sowohl unsere Seniorinnen und Senioren überfordern, als auch die Planung und Koordination der jeweiligen Unterrichtsstunden beeinträchtigen könnten, haben sich glücklicherweise als gegenstandslos erwiesen. Keine Stunde ist bisher ausgefallen. Ein Unterrichts-Plan, den wir für die Übungsleiter erstellt haben, wurde konsequent eingehalten. Seltene Abweichungen wurde durch Absprachen innerhalb der Übungsleiter vorbildlich gelöst.

Die Abteilung Seniorenschaft wird am 13. Dezember dieses Jahres 100 Jahre alt. Grund genug, eine kleine Feier zu veranstalten und einen

Blick auf diese lange Zeit zu werfen. Wir planen darüber hinaus, den doch sehr veralteten Namen „Seniorenschaft“ in eine modernere Variante umzubenennen. Dies wird im nächsten Jahr dann angegangen.

Leider hat die Teilnahme an unserer Boule-Gruppe nachgelassen. Trotz des herrlichen Boule-Wetters in diesem Sommer fanden sich kaum einmal mehr als 3 oder 4 Mitglieder aus unserer Abteilung im Ruhwaldpark ein. Das ist schade, ist doch dieser Sport hervorragend für Seniorinnen und Senioren jedes Alters geeignet. Wer ab und zu einmal auf der Schloßstraße spazieren geht, wird dort oft auf Gruppen älterer Bouler gestoßen sein und ihre Freude am Spiel gesehen haben. Hier besteht also durchaus Erweiterungspotential innerhalb des SCC.

Neben der nach wie vor sehr aktiven Gymnastikgruppe, werden wir auch in Zukunft unser Kulturprogramm durchführen. Als nächstes ist noch im August ein Besuch der Pfaueninsel samt Schlossbesichtigung geplant. Im September soll ein Besuch einer Plenarsitzung des Deutschen Bundestages durchgeführt werden. Die Beteiligung der Senioren an diesen Ausflügen ist nach wie vor sehr groß. Sie werden von verschiedenen Mitgliedern der Abteilung vorgeschlagen und organisiert. Mein herzlicher Dank gilt diesem tollen Engagement.

Die Seniorenschaft ist also eine nach wie vor sehr aktive und lebhaft Abteilung des SCC. Auch als Hundertjährige hat sie nichts an Ideen und Attraktivität verloren. Neue Mitglieder sind deshalb jederzeit gerne gesehen.

Olaf Hofmann



DEUTSCHE MEISTERSCHAFTEN INLINE SPEEDSKATING BAHN IN HALLE

Vom 19.06.-21.06.2026 fanden in Halle/ Saale die Deutschen Meisterschaften im Speedskating auf der Bahn statt.

Der SCC-Skating Berlin konnte mit 4 Starter*innen bei den Masters so einige Medaillen mit nach Berlin bringen.

Am Freitag war der Start über die 500m. Hier erkämpfte sich bei den Damen U40/ U50 Jessica Uhlemann die Bronzemedaille und Stephanie Rubbert belegte Platz 6.

Frank Thomas konnte sich in einem starken Feld der Herren U50 den 4. Platz erkämpfen.

Bei den Master Damen U60 sicherte sich Silke Haupt die Silbermedaille.

Das gleiche Ergebnis erkämpften sich die Masters im 1000m Rennen am Samstagmorgen.

Durch die Abmeldung einer Sportlerin, gab es dann über die 3000m eine andere Aufstellung. So konnte sich nun Jessica Uhlemann bei den Damen U40 die Silbermedaille holen und Stephanie Rubbert belegte Platz 4.



DM Master v.l.n.r. Silke Haupt und Karina Weindorf

Silke Haupt bei den Damen U50/U60 und Frank Thomas bei den Herren U50 sicherten sich jeweils Platz 4.

Das war ein wirklich erfolgreiches Wettkampfwochenende für die Masters vom SCC.

Silke Haupt

Für die Jugendklasse sind die Deutschen Meisterschaften traditionell der nationale Höhepunkt und der letzte Wettkampf vor der EM des Jahres in Italien.

Herausragende Ergebnisse kamen einmal mehr von Leni Hoffmann, Samuel Zschätzsch, Nele Pechstein und Helena Unterdörfel.

Leni krönte dieses Wochenende mit dem Gesamtsieg sowie 2 Meistertiteln und 2 Vizemeistertiteln. Samuel konnte in der Jugendklasse Gesamtplatz 2 belegen. Er gewann auf den Einzelstrecken noch 2 x Bronze und 1x Silber.

Nele wurde Gesamtdritte mit zwei weiteren Bronzemedailles in der Jugendklasse. Helena gewann 1x Silber über den Einzelsprint und Bronze im Punkterennen.

Gemeinsam liefen Nele, Helena und Leni dann noch zum Sieg und Gold in der abschließenden Staffel.

Mit insgesamt 16 Medaillen konnten die Athleten des SCC Skating auch in diesem Jahr überzeugen.

Bei der Ehrung der Mannschaftswertung aus dem Jahr 2025 konnte sich der SCC über den 3. Platz unter allen deutschen Vereinen freuen. Der SCC Skating war mit 26 Athleten von 267 Teilnehmern insgesamt bei der Deutschen Meisterschaft vertreten.

André Unterdörfel



DM Marathon, kleines Männerfeld mit Horant Dometzky und René Duhre

Deutsche Meisterschaft Marathon in Oberschleißheim

Deutsche Meisterschaft einmal mehr an der Regattastrecke in Oberschleißheim

Sechs Sportlerinnen und Sportler des SCC Skating standen am 04.07.2026 am Start der diesjährigen Deutschen Meisterschaften über die Marathondistanz.

Der gut 5 km lange Rundkurs entlang der 1972 für die olympischen Spiele errichteten Regattastrecke bot bei besten sommerlichen

Temperaturen und leichtem Wind ideale Voraussetzungen für die diesjährige Vergabe der deutschen Meisterschaft.

Bei den Frauen gelang es dabei Antje Dometzky in der Altersklasse U70 auf Platz 1 zu laufen und somit Deutsche Meisterin zu werden. Ebenfalls mit einem Platz auf dem Podium belohnt wurde Martina Menzel in der AK U50 mit Platz 3.

Bei den Männern lief ebenfalls auf einen dritten Platz in der AK U70 René Duhre knapp vor Horant Dometzky auf Platz 4.



DM Marathon, 3. Platz René Duhre, U70



Marathon 1. Platz Antje Dometzky, U70



Platz 4 belegte in der AK U50 ebenfalls Sascha Hagemann knapp vor Guido Hegener auf Platz 5. Mit diesen sehr guten Ergebnissen verteidigt der SCC Skating seinen 3. Platz in der Wertung „Goldener Inline“. Diese Wertung steht für die erfolgreichsten deutschen Speedskating Vereine im laufenden Jahr.

Sascha Hagemann

24 heures du Mans Roller – SCC Skating in Le Mans 24h vom 10.-12. Juli 2026

Es ist gegen 5 Uhr morgens, als der Himmel beginnt, sich langsam rot einzufärben. Die Sonne begrüßt alle mit einem warmen Lächeln.

Seit gut sieben Stunden rollen und surren leise die Rollen von tausenden Inline-Skatern auf dem Rundkurs, wo es sonst laut und motorgetrieben zugeht. 24 Stunden Le Mans – Fast jeder hat davon schon einmal gehört und verbindet es automatisch mit schnellen Autos oder Motorrädern.

Was an diesem Wochenende jedes Jahr im Juli stattfindet, hat in der Inlineskate-Szene Kultstatus. In Teams bis zu 12 Sportlern, als Duo oder auch als Solist werden hier Runden um Runden gezogen. Der Rundkurs hat 4,1 km. Der Start ist wie beim Motorsport: Die Sportgeräte – Inlineskates aller Preisklassen, in bunten Farben mit den verschiedensten Rollengrößen - liegen auf der gegenüberliegenden Seite der Start-/Zielgeraden und beim Beginn der Startmusik geht es darum, so schnell wie möglich hinüber zu flitzen und in die Schuhe zu schlüpfen, einigermaßen fest zu zurren und los zu sprinten. Zu Beginn jeder Runde geht es bergauf bis zum Dunlop-Bogen (die höchste Erhebung und gleichzeitig Fußgängerbrücke),

der seit diesem Jahr Goodyear heißt. In der ersten Runde denkt man, ach komm, nicht schlimm, ist zu schaffen. Aber irgendwann scheint es, als ob dieser kleine Anstieg mit jeder Runde mehr Höhenmeter bekommt. Wenn man es geschafft hat, erfolgt als Belohnung eine herrliche Abfahrt, die geübte Skater mit 40 bis 60 km/h runter rollen. Bart Swings, Speedskating Weltmeister, tut dies eindrucksvoll mit Videobeweis mit über 70km/h. Man würde es nicht glauben, wenn es das Video nicht gäbe. Neulinge in diesem Zirkus von Le Mans starten erst vorsichtig, werden aber am Ende immer mutiger. Am Ende der Runde erfolgt die Staffeltabübergabe an das nächste Team-Mitglied. Was für ein Gewusel das ist, kennt jeder, der schon mal im Berliner Tiergarten beim Staffellauf mitgemacht hat. Also heißt es, möglichst gut auf sich aufmerksam zu machen. Mit bunten T-Shirts, Kostümen, Gesängen und Piffen. In der Nacht kommen dann bunte und blinkende Lichter dazu.

Jedes Team hat eigene Strategien, um möglichst viele Kilometer in diesen 24 Stunden zu sammeln. Man teilt sich in kleine Gruppen, in denen wiederum immer abwechselnd gelaufen wird. Jeder soll Zeit finden, sich zwischendurch mal auszuruhen, zu essen, zuzuschauen, zur Toilette zu gehen oder sogar zu schlafen. Regeneration kann erfolgsentscheidend sein. Geschlafen wird einfach überall in und außerhalb der Boxen, in den Garagen (wo sonst die Rennbolide gewartet werden) oder mit etwas mehr Komfort in einer Lounge. Man wundert sich kaum, dass am nächsten Tag die Sportler in diesem Gewusel schlafen können, es ist kräftezehrend.

Die 24h Roller gibt es in Le Mans seit 2010. Zwischen Startlinie und der Dunlop/Goodyear-

Fußgängerbrücke gibt es einen 600 Meter langen Anstieg mit einer Steigung bis zu 7 Prozent, gefolgt von einer langgezogenen Abfahrt über 1000 Meter.

In den ersten Jahren waren es bis zu 700 Teams, jetzt hält es sich relativ konstant bei ca 300 bis 400 Teams aus über 30 Nationen. Hier kann jeder, wirklich jeder mitmachen, der den Rollsport liebt, ihn einigermaßen beherrscht und Spaß daran hat. Selbst sichere Formate mit großem Spaßfaktor für Minderjährige und ganze Familien werden angeboten.

Das Wochenende startet

Am Freitagnachmittag öffnet der Campingplatz auf dem Gelände – das Basecamp für viele Teilnehmer. Man richtet sich ein, holt die Startunterlagen und kann normalerweise schon die ersten Runden auf der Strecke drehen.

Am Samstag 11 Uhr startet immer die traditionelle Roller Ball Parade, meist in bunten Kostümen. Beste Gelegenheit für erste Erinnerungsfotos. Anschließend erfolgt das Qualifying. Ein Sprint entlang der Start-/Ziellinie entscheidet,

an welcher Position der Startläufer Aufstellung nimmt.

SCC Skating Berlin

In diesem Jahr ist der SCC Skating Berlin wieder mit am Start. Die Mission: Aufmerksamkeit für den BMW BERLIN MARATHON Inlineskating, der leider aufgrund zu weniger Teilnehmer jedes Jahr erneut in Frage gestellt wird.

Zwei Teams aus dem SCC werden unterstützt vom SV Fläming Skate, dem Verein Turbine Halle und der Düsseldorfer Rollnacht Mit dem Motto "Berlin 42k – Follow Me! & Let's Roll!" ermutigten sie Rollbegeisterte zur Teilnahme am BMW Berlin Marathon Inlineskating am 26. September 2026.

Dazu ein paar Helfer bestehend vorwiegend aus Angehörigen und Freunden, die es den Teams vor Ort etwas einfacher machen: Eine kleine Essensversorgung bereitstellen, den Blick auf die Zeiten haben und natürlich das Anfeuern und Motivieren.

Die Vorbereitungen zu diesem Highlight starteten im Januar mit Fragen wie Anreise, Übernachtung, Kosten, Teams-Bildung sowie der



Le Mans SCC Skating Damenteam Let's Roll



Anmeldung. Ärztliche Atteste müssen eingeholt werden, Boxengassen, Parkplätze und Schlafplätze vor Ort reserviert werden. Von Berlin nach Le Mans sind es ca. 1500 Kilometer mit dem Auto, ca. 10 Stunden mit der Bahn oder 2 Stunden Flug plus Leihwagen ab Paris bis Le Mans. Einige entschieden sich für das kurze Wochenende per Fluganreise, einige für ein verlängertes Wochenende im Anschluss in Paris oder gleich den Jahresurlaub nach Frankreich zu legen und das Event zu integrieren. Der harte Kern nimmt den SCC-Vereinsbus, transportiert einiges an Equipment und sammelt in Köln die beiden Sportlerinnen der Düsseldorf Rollnacht mit ein, die bei dieser Party dabei sind.

Da das Wetter bisher alles bereithielt, was man sich vorstellen kann (2017 fand fast komplett im Regen statt, 2019 wurde die Veranstaltung sehr kurzfristig wegen Hitze abgesagt), braucht es geeignetes Equipment für alle Eventualitäten. Man benötigt ebenso Ersatzkugellager, Reinigungsmittel und etwas Werk-

zeug. Vor Ort gibt es selbstverständlich eine Rollers-Expo, bei der die führenden Rollschuhmarken, Vereine und Organisationen ihr Angebot präsentieren.

Aber erstmal hieß es in der Woche vor dem Event zu zittern, die Wettervorhersage war kritisch: Zu heiß und damit war die Gefahr gegeben, dass alles in letzter Sekunde von den örtlichen Behörden wegen Hitze abgesagt werden würde. Bis zuletzt musste damit noch gerechnet werden. Wer sich an das Wochenende im Juni mit identischen Temperaturen um die 38 Grad erinnert, kann sich vorstellen, was es heißt, auf einer Betonstrecke sportlich aktiv zu sein und die Pausen in den ebenfalls massiv gebauten Boxengassen zu verbringen. Aber dann kam zwei Tage vor dem Start die Zusage für ein verkürztes 14h-Event von 22 Uhr bis 12 Uhr. Auch gut, also alle los! Nachdem alle in Le Mans angekommen waren, wurde die Hitze des Tages im See und in Restaurants verbracht und alles vorbereitet. Eine große Überraschung gab es noch zwei Tage



Le Mans SCC Teams Let's Roll Follow Me



vor dem Wochenende: Die SCC-Teams wurden ausgewählt, beim Start die deutsche Flagge zu tragen! Die Aufregung stieg immer weiter.

Sonntag Mittag

Mittlerweile geht es auf 12 Uhr zu, die Sonne steht im Zenit, die letzten Runden können gesammelt werden, ein Wechsel ist nun nicht mehr möglich. Es gilt, noch einmal alle Kräfte zu mobilisieren und das letzte Teammitglied auf der Strecke anzufeuern. Ein letztes Mal den Berg hoch, der gefühlt schon wieder ein paar Höhenmeter mehr hat. Ein letztes Mal die Abfahrt, man wird von Runde zu Runde mutiger und schneller. Aber nun sind die Füße müde, die Konzentration wird schwächer. Nur noch durchhalten.

Dann ist es geschafft. Man schaut zwischendurch immer schon auf die Zeitnahme und Ergebnisse der anderen Teams und dann weiß man plötzlich, jawohl: Wir sind auf dem Treppchen! Das Damenteam „Let's Roll 42k- Berlin“ ist in seiner Kategorie auf dem zweiten Platz.

Was ein Gefühl!

Bei den Männern ist die Konkurrenz um einiges größer und stärker, das Ergebnis trotzdem mehr als eindrucksvoll. 339 bzw. 351 Kilometer in 14 Stunden. Das entspricht einer Durchschnittsgeschwindigkeit von ca. 25km/h. Ohne Schlaf, durch die Nacht, bei 30 Grad. Respekt! Nun aber glückliche Gesichter überall, erschöpfte Körper, schmerzende Füße. Was für ein Wochenende. So viele Höhen und Tiefen für ein wunderbares Gefühl, es am Ende geschafft zu haben.

Jetzt wird gefeiert und noch mal ordentlich Werbung für den BERLIN MARATHON am 26.09.2026 gemacht. An dem können übrigens auch ALLE Freizeitskater teilnehmen. Einfach anmelden und mitmachen.

Das Finisher-Gefühl ist einfach MEGA!

Berlin 42k - Let's Roll!!

Jana Seipold



Spas in Le Mans 2026



1. BUNDESLIGA DER HERREN: ABSTIEG MIT ERHOBEDEM HAUPT

Am Ende reichte es trotz zweier eindrucksvoller Siege hauchdünn nicht zum Klassenerhalt. Mit 5:13 Punkten belegte der SCC Berlin den 9. Tabellenplatz – lediglich ein Punkt fehlte zum rettenden ersten Nichtabstiegsplatz.

Vor den letzten beiden Saisonspielen war die Ausgangslage klar: Der SCC musste beide Begegnungen gewinnen und gleichzeitig auf Schützenhilfe hoffen. Der direkte Konkurrent Rot-Weiß Köln durfte keinen weiteren Sieg holen.

Gegen den Deutschen Meister von 2024, den TC Großhesselohe München, gelang dem SCC am vorletzten Spieltag eine echte Gala. Fairerweise muss man aber hinzufügen, dass die Bayern nicht mit ihrer Top-Besetzung angereist waren. Trotzdem: Daniel "Wally" Masur kämpfte sich nach Satzrückstand zu einem dramatischen 4:6,

6:3, 12:10-Erfolg, während Imanol Lopez Morillo (6:4, 6:1), Benito Sanchez (6:3, 6:3) und Markus Malaszzsak (6:2, 7:6) ihre Einzel souverän gewannen. Damit stand der Mannschaftssieg bereits nach den Einzeln fest. Im Doppel legten Masur/Sanchez mit einem 7:5, 6:4 nach und machten den überzeugenden 5:1-Erfolg perfekt.

Damit rückte der SCC bis auf einen Punkt an Köln heran und durfte weiter vom Klassenerhalt träumen, da Köln klar beim späteren Meister aus Rosenheim verlor.

Nur zwei Tage später reisten die Berliner mit derselben Besetzung zum bereits feststehenden Absteiger TC Augsburg Siebentisch. Erneut zeigte die Mannschaft große Moral. Daniel Masur setzte sich nach hartem Kampf mit 5:7, 6:2, 10:6 durch, Benito Sanchez gewann souverän mit 6:2, 6:3 und Markus Malaszzsak ließ beim 6:2, 6:3 ebenfalls



Oben: Mats Oleen (Headcoach), Florian Jeschonek (Headcoach), Massimo Giunta, Benito Sanchez, Markus Malaszzsak.
Unten: Carlo Caniato, Daniel Masur

Foto: Jens Thron



nichts anbrennen. Nach der einzigen Berliner Einzelniederlage durch Imanol Lopez Morillo sorgten anschließend beide Doppel für den verdienten 5:1-Auswärtssieg. Das erste Doppel ging nach Aufgabe der Augsburger an Lopez Morillo/Sanchez, während Masur/Malaszkzak mit 6:2, 4:6, 10:6 den fünften Punkt holten.

Nun richteten sich alle Blicke nach Köln. Doch Rot-Weiß Köln zitterte sich zu einem 4:2-Erfolg gegen den TC Großhesselohe und sicherte sich damit den Klassenerhalt.

So endete die erste Saison des SCC Berlin in der 1. Bundesliga zwar mit dem Abstieg – sie fühlte sich jedoch ganz anders an.

In jedem einzelnen Match bewies der SCC, dass er mit seinen Eigengewächsen gegen jeden Gegner der Liga bestehen kann. Viele Spitzenmannschaften traten gegen Berlin in Bestbesetzung an und benötigten dennoch oft das Quäntchen Glück sowie ihre außergewöhnlich starken Doppel, die mehrfach den Unterschied ausmachten. Viele Matches werden Spielern und Zuschauern lange in Erinnerung bleiben.

Es bleibt daher nahezu ausschließlich Positives. Der SCC Berlin hat bei allen Bundesligisten Eindruck hinterlassen – sportlich ebenso wie als Verein mit großartigen Heimspielauftritten, als guter Gastgeber mit einer klaren Identität, einer starken Vereins-DNA und einer außergewöhnlichen Nachwuchsarbeit.

Ein großer Dank gilt allen, die diese historische Saison möglich gemacht haben: unseren Spielern, Trainern, dem Organisationsteam, den zahlreichen Helfern, Förderern, Sponsoren und Ballkindern. Wir alle haben Blut geleckt.

Nun geht es in der 2. Bundesliga weiter. Doch eines ist sicher: Der SCC Berlin will wiederkommen.

Totgesagte leben eben doch länger

SCC-Damen schaffen das Wunder vom Klassenerhalt

Was für eine Saison. Was für ein Finale. Und was für eine Geschichte.

In ihrer Aufstiegssaison in der 1. Tennis-Bundesliga haben die Damen des SCC Berlin tatsächlich noch das scheinbar Unmögliche geschafft: den Klassenerhalt. Ein Erfolg, mit dem nach den ersten Wochen wohl nur noch die kühnsten Optimisten gerechnet hätten.

Nach fünf Spieltagen stand der SCC mit leeren Händen da. Fünf Niederlagen, viele davon dramatisch knapp, teilweise unglücklich bis zur letzten Entscheidung. Immer wieder fehlten nur wenige Punkte, immer wieder schlugen die SCCerinnen sich auf Augenhöhe mit den etablierten Teams der Liga. Es schien fast, als laste ein Fluch auf der Mannschaft.

Doch dann kam die Wende.

So gelang beim direkten Abstiegs konkurrenzen TC Blau-Weiß Dresden-Blasewitz der langersehnte Befreiungsschlag. In einem echten Thriller setzte sich der SCC mit 5:4 durch und hielt die Hoffnung auf den Klassenerhalt am Leben.

Vor dem letzten Spieltag war die Ausgangslage dennoch kompliziert: Neben dem eigenen Erfolg mussten auch der LTTC Rot-Weiß Berlin und Dresden hinter den SCCerinnen bleiben. Dafür musste mindestens ein Matchpunkt mehr gesammelt werden als die direkten Konkurrentinnen.

Die Reise führte die Berlinerinnen nach Aachen. Ausgerechnet Matchwinnerin Julia Zhu, die in Dresden noch entscheidend zum Sieg beigetragen hatte, fiel aus. Doch Teamchef Strauchmann stellte dennoch



eine schlagkräftige Mannschaft auf – und die lieferte.

Nach den Einzeln stand es 3:3. Ida Wobker (6:1, 6:4), Helena Buchwald (7:6, 6:2) und Oksana Selekhmeteva (profitierte von einer verletzungsbedingten Aufgabe ihrer Gegnerin) sorgten für die Berliner Punkte.

Dann folgte eine makellose Vorstellung in den Doppeln: Alle drei Begegnungen gingen an den SCC. Selekhmeteva/von Deichmann, Akli/Buchwald sowie Wobker/Zhenikhova machten den Auswärtssieg perfekt. Am Ende stand ein überzeugendes 6:3 beim TK BW Aachen auf der Anzeigetafel.

Währenddessen ließen die direkten Konkurrentinnen die notwendigen Punkte liegen – und plötzlich war das Wunder perfekt.

Der SCC Berlin beendet seine erste Bundesligasaison nicht als Absteiger, sondern als Mannschaft, die sich trotz aller Rückschläge

niemals aufgegeben hat. Eine Saison voller knapper Niederlagen, Rückschläge und Enttäuschungen findet ihr Happy End.

Ein großer Dank gilt den Spielerinnen, Coaches, HEAD und BMW Nefzger, den Helfern, Fans und Unterstützern wie u.a. Philipp, die bis zum Schluss an dieses Team geglaubt haben. Ebenso gebührt Respekt den Mannschaften vom Club an der Alster Hamburg und TEC Waldau Stuttgart, die gegen die direkten Konkurrenten des SCC noch einmal mit starken Teams antraten und damit für sportliche Fairness sorgten.

Zudem gratulieren wir dem TC Bredeney zur souveränen und verdienten deutschen Meisterschaft, was auch die äußerst knappe Niederlage gegen unsere deutschen Starspieler noch einmal besonders macht. Es war eines der Highlights der Saison.

Am Ende bleibt die Erkenntnis: Totgesagte leben länger.



Ayana Akli, Helena Buchwald, Julia Zhu, Kathinka von Teichmann, Oksana Selekhmeteva, Ida Wobker, Sonja Zhenikhova.
Foto: Jens Thron

Der SCC Berlin spielt auch 2027 in der 1. Tennis-Bundesliga der Damen.
Let's go Black - let's go White!!!

Daria bei der Mannschafts-EM für Deutschland

Die Tennis Europe Summer Cups sind die Mannschaftseuropameisterschaften für Mädchen unter 14 Jahren. Daria gehörte zu den drei Spielerinnen, die Deutschland in diesem Jahr vertreten haben.

Die Qualifikationsrunde fand vom 24. bis 26. Juni statt in Karlovac, Kroatien, die Endrunde vom 29. Juni bis 1. Juli in Loano, Italien. Innerhalb von nur zehn Tagen absolvierte die deutsche Mannschaft insgesamt sechs Begegnungen gegen die besten Teams Europas. Auf dem Weg ins Finale gelangen Siege gegen Estland, Ungarn, Großbritannien, Italien sowie gegen die Ukraine in der Vorrunde. Erst im Finale musste sich Deutschland der ukrainischen Mannschaft geschlagen geben.



Damit erreichte die deutsche U14-Nationalmannschaft erstmals seit 14 Jahren wieder das Finale der Europameisterschaften und gewann die Silbermedaille – ein historischer Erfolg für das deutsche Jugendtennis. Dank dieses Erfolgs hat sich die deutsche Mannschaft zudem für die ITF World Junior Tennis Finals der Mädchen U14 qualifiziert, die im August stattfinden werden.

Jens Thron





EINLADUNG

zur **ordentlichen Mitgliederversammlung** der
Tischtennisabteilung des Sport-Club Charlottenburg e.V.

am **Dienstag den 13. Oktober 2026** um **19:00 Uhr**
im **Clubhaus des SCC Berlin e.V.**
Waldschulallee 43, 14055 Berlin

Tagesordnung

1. Begrüßung und Feststellung der stimmberechtigten Mitglieder
2. Genehmigung und Ergänzung der Tagesordnung
3. Ehrungen
4. Berichte des Vorstandes
5. Aussprache zu den Berichten des Vorstandes
6. Berichte der Kassenprüfer für das Geschäftsjahr 2025
7. Entlastung des Vorstandes für das Geschäftsjahr 2025
8. Anträge
9. Verschiedenes

Anträge sind bis zum 28. September 2026 beim Vorstand der Tischtennisabteilung einzureichen.

Mit sportlichen Grüßen

Friedrich Hartmann
Vorsitzender

VORFREUDE AUF DIE NÄCHSTEN HIGHLIGHTS

Die Sommerpause neigt sich dem Ende zu und die Vorfreude auf die neue Saison steigt von Woche zu Woche. Auch im Sommer wurde fleißig trainiert und es gab viele Stunden der Saisonplanung. Und nach dem spektakulären Aufstieg der 1. Herrenmannschaft spielen wir ab sofort wieder überregional! In der stark besetzten Verbandsoberrliga warten zahlreiche hochklassige Begegnungen auf unser Team. Umso wichtiger wird jetzt die Unterstützung rund um die Box. Wir freuen uns auf viele Zuschauerinnen und Zuschauer in der Nehringarena. Ihr findet uns in der Nehringstraße 10 in 14059 Berlin. Es warten viele spannende und spektakuläre Ballwechsel. Auch weil Top-Spieler Nicolai Popal wieder fester Teil der 1. Herrenmannschaft ist. Der hat schon so viel erlebt und gewonnen, da freuen wir uns, ihn euch beim nächsten Mal im großen Interview vorzustellen.

Heimspieltermine der 1. Herren:

Samstag, 12.09.2026, 16:00 Uhr – Hertha BSC III

Samstag, 26.09.2026, 16:00 Uhr – Füchse Berlin IV

Samstag, 24.10.2026, 16:00 Uhr – SG Geltow

Samstag, 07.11.2026, 16:00 Uhr – CfL Berlin 65



Superstar Nico spielt wieder für die 1. Mannschaft. Beim nächsten Mal erzählen wir euch von seinen Erfolgen und Erlebnissen

Samstag, 05.12.2026, 16:00 Uhr – SV Motor Falkensee III

Saisonausblick und junge Wilde

Doch nicht nur unsere erste Mannschaft blickt einer spannenden Saison entgegen. Insgesamt gehen in dieser Saison wieder neun Herren- und zwei Seniorenmannschaften für den SCC an den Start. Viele Teams haben das Potenzial, sich im oberen Tabellendrittel festzusetzen oder sogar, um den Aufstieg mitzuspielen.

Wie in jedem Jahr wird jedoch nicht allein die sportliche Stärke über den Saisonverlauf entscheiden. In allen Mannschaften spielt das Personalmanagement eine große Rolle: Beruf, Familie, Studium und private Verpflichtungen machen die Aufstellungen Woche für Woche zu einer spannenden Aufgabe. Eines ist aber sicher: Spielerisches Potenzial ist beim SCC mehr als genug vorhanden.

Ein besonderes Augenmerk gilt in dieser Saison unserer 7. Herren. Die Mannschaft wird in weiten Teilen von unseren talentierten Nachwuchsspielern getragen und bietet ihnen die Möglichkeit, wertvolle Erfahrungen im Herrenbereich zu sammeln. Unterstützt werden die jungen Spieler von drei echten SCC-Urgesteinen: Mannschaftskapitän Jurij Richter, Coach Ralph Kachel und Motivationswunder Johann Koschate. Die Mischung aus jugendlichem Ehrgeiz und langjähriger Erfahrung macht die 7. Herren zu einem der spannendsten Projekte unserer Abteilung.

Bitte Anschnallen!

Was für eine verrückte Zeit war das denn? Ich kann es nicht erwarten, euch davon zu erzählen. Aber Sicherheit geht vor. Also, angeschnallt



Unsere Nachwuchs-Talente fahren nach Bremen

und Ruhe bewahren. Es wird nämlich turbulent! Vor den Sommerferien geht es bei den Tischtennis-Kids von einem Turnier zum nächsten. Wie versprochen noch das Ergebnis der Norddeutschen Mannschaftsmeisterschaft. Wir sind als Vizemeister angereist und wollten dieses Mal Erster werden. Upsi, das hat nicht geklappt. Zu unserer Verteidigung: Wegen des kleineren Austragungsorts war das Spielsystem kurzfristig geändert worden und es spielten nicht wie gewohnt alle Teams gegeneinander. Am Ende fehlte nur ein Pünktchen, um im

Halbfinale antreten zu dürfen. Mit nur einer Niederlage haben wir dann den 5. Platz erreicht. Autsch, das tut schon ein bisschen weh.

Fünfter Platz in Norddeutschland

Aber auch das ist Sport und unsere Nachwuchsstars haben trotzdem gezaubert. Finley Mycroft, Luk Böhning, Julian Kachel, Ilja Dengel und Raphael Baron zeigten viel Mut und spielten reichlich schnittige Ballwechsel. Ein lautes Danke geht an David Grünbaum und Martijn van Ham. Sie standen den Kids in Bremen zur



Bei der Norddeutschen Mannschaftsmeisterschaft erreichen wir den 5. Platz

Seite und haben fleißig gecoacht, angefeuert und natürlich auch getröstet. Aber eigentlich sind wir gar nicht traurig. Wir sind voll stolz auf die Jungs. Ganz besonders deshalb, weil sie danach nicht in ein Loch geplumpst sind. Nix da, sie haben sich sofort aufgerafft und stehen seitdem noch mutiger am Tisch.

Pokalsieger!

Einen Atemzug später ging es nämlich schon zum großen Pokalfinale des Berliner Tischtennisverbandes. Es ist uns doch echt gelungen, dass gleich zwei unserer Mannschaften es unter die besten vier Teams Berlins geschafft haben. Ilja, Raphael und Jack Mycroft hatten sich dabei zum ersten Mal ins "Final Four" gespielt und sehenswert Bronze geholt. Finley, Luk und Julian hatten im letzten Jahr knapp gegen eastside verloren. In diesem Jahr? Gewonnen! Die Jungs sind damit nicht nur Berliner Mannschaftsmeister, sondern es gelingt



Ilja, Jack und Raphael spielen sich zum ersten Mal ins Pokalfinale

ihnen das Double mit der Pokalmeisterschaft. Mehr kann man in Berlin als Team nicht gewinnen. Verrückt!

Gold, Silber und Bronze?

Okay, nach diesem Erfolg machen wir dann mal ... äh ... keine Pause. Die großen Berliner Meisterschaften im Einzel und Doppel standen



Da holen die drei mal eben Bronze. Finley, Julian und Luk erkämpfen sogar Gold!



Da sind die Coaches Martijn und Steven total stolz



Eine Woche später holen Maxime und Anton sehenswert Bronze bei der BEM J11



Bei der BEM J13 waren wir stark vertreten



Luk hatte Bronze geholt, musste aber früher los



So richtig sprachlos haben uns Raphael und Julian gemacht, die Vizemeister im Doppel werden

nämlich schon eine Woche später für die Kinder bis 11 und 13 auf dem Turnierplan. Und hier wird es jetzt richtig wild. Am Samstag hatten Maxime Loos und Anton Huang beeindruckend Bronze im Doppel bei den Jungen bis 11 erspielt. Am Sonntag ging es dann in die schwer umkämpfte Altersklasse der Kinder bis 13. Unsere SCC-Kids holen im Doppel Bronze, Silber und auch Gold. Auweia! Das gab es noch nie. Luk hatte an der Seite von Luis Geßner (Füchse Berlin) sehenswert Bronze erspielt. Richtig sprachlos machen uns Julian und Raphael, die mal eben ihre Leistung versilbern und Berliner Vizemeister im Doppel werden. Im Finale unterlagen sie nur Finley. Der hatte mit Franz Welker (Hertha BSC) eine Paarung gebildet und erspielt sich beeindruckend die Goldmedaille. Damit wird er Berliner Meister im Doppel. Überhaupt war unser Topspin-Zauberer an diesem Tag in einer anderen Liga unterwegs. Auch im Einzel wird er nämlich Berliner Meister und gewinnt Gold. Aber nicht „gerade so“, sondern ohne einen einzigen Satz zu verlieren. Uff, wir sind stolz auf dich, Finley, du machst das klasse!

Finley saust davon!

Jetzt war es nicht mehr weit bis zu den Sommerferien, aber es stand noch eine sehr schwere Qualifikation an. Zwei Wochen nach der BEM riefen die Vorranglisten uns an die Tische. Nur wer sich hier platziert, kann nach den Ferien bei der Landesrangliste, dem schwersten Turnier Berlins, starten. Da dürfen nur die besten acht Kids in den jeweiligen Altersklassen mitspielen. Dass Finley gerade in absoluter Topform ist, zeigte er auch hier eindrucksvoll. Er gewinnt nämlich nicht nur die Vorrangliste der Jungen bis 15, nein, ihm gelingt noch ein weiteres Meisterstück. Als wenn es nicht schon schwer genug wäre, mit 12 Jahren bei den Jungen bis 15 zu gewinnen, wird er auch noch 3. bei den Jungen bis 19! Das ist schon etwas unheimlich. Genau, unheimlich beeindruckend! Aber Finley



Unser Topspin-Wirbelwind Finley gewinnt nicht nur Gold im Doppel. Er wird auch Berliner Meister im Einzel



Das ganze Training zahlt sich aus. Finley war ist gerade wirklich in Topform und gewinnt nicht nur die Vorrangliste bis 15 er wird auch noch 3. bei den Jungen bis 19

ist natürlich nicht der einzige Schnitt-Künstler bei uns. Raphael gelingt ein beeindruckender 3. Platz bei den Jungen bis 15. Emilian Alvarez Fiedler gewinnt die Vorrangliste der Jungen bis 13. Und Ilja ist so gut, dass er gar nicht erst bei der Qualifikation mitspielen musste. Der Berliner Tischtennisverband hatte ihn direkt für die Landesrangliste der Jungen 13 freigestellt. Wir schicken also nach dem Sommer vier Jungen zur Landesrangliste. Ich weiß nicht, wie es euch geht, aber ich bin sprachlos. Gibts doch nicht.

Die Liga der außergewöhnlichen 12!

Gut, dann bitte einmal Gurt überprüfen und durchatmen. Ich muss euch nämlich noch vom wichtigsten SCC-Turnier der Kids erzählen, der Vereinsmeisterschaft. In drei Leistungsklassen wird sich duelliert. 40 Kids sind angetreten, um einen der 12 Pokale zu erspielen. In der C-Jugend gehen unsere jüngsten und weniger erfahrenen Schnitt-Meister an den Start. Die Ballwechsel waren aber schon hier minimal verrückt. In der B-Klasse war das Niveau dann schon so hoch, dass man dachte, nanu, ist das die A-Klasse? Das ist nämlich die höchste Stufe. Hier kämpfen unsere Superstars. Einige Kids müssen wir hier hervorheben. Da hätten wir Tongtong Zheng: Bei seiner ersten Vereinsmeisterschaft gewinnt er mal eben in der C-Jugend. Dann unser Lias Kaufmann. Er ist ein so ruhiger und bescheidener Junge. Ein tolles Vorbild für andere, der bei seiner zweiten Vereinsmeisterschaft in der B-Jugend startete und sie direkt gewann. Nicht einfach so, sondern mit superintensiven Ballwechseln voller rasanter Topspins. Und dann wäre da noch Ilja. Der hatte es geschafft, sich mit gerade mal 11 Jahren ins Finale der A-Jugend zu spielen. Sein Gegner? Natürlich, Finley! Dieses Mal war Finley noch zu stark für Ilja. Aber holtadipolta,



40 Kids kämpften bei der diesjährigen Nachwuchs-Vereinsmeisterschaft



12 Pokaleträger werden dabei gesucht



Lias gewinnt spektakulär die B-Jugend



Oskar, Ohlsen, Raphael und Tongtong gewinnen in der C-Jugend



Tongtong gewinnt sehenswert die C-Jugend

oder wie man das schreibt. Wir sind wirklich beeindruckt von der anhaltenden Leistung, die unsere Kids zeigen. Wie sie sich verbessern, um jeden Ball kämpfen und dabei Fairness vorleben. Hier also unsere Liga der Außergewöhnlichen 12:

A-Jugend

1. Finley Mycroft wird Vereinsmeister
2. Ilja Dengel
3. Jack Mycroft & Julian Kachel

B-Jugend

1. Lias Kaufmann
2. Jago Ruiz von Reden
3. Anton Huang & Mats Shi

C-Jugend

1. Tongtong Zheng
2. Raphael Khassine
3. Ohlsen Seedorf & Oskar Heinemann



Mats, Anton, Jago und Lias gewinnen in der B-Jugend



Julian, Jack, Ilja und Finley gewinnen in der A-Jugend



Zusammen ergibt das unsere Liga der außergewöhnlichen 12



Da ist eine kleine Pause mehr als verdient. Auf ging es zur jährlichen Kanufahrt

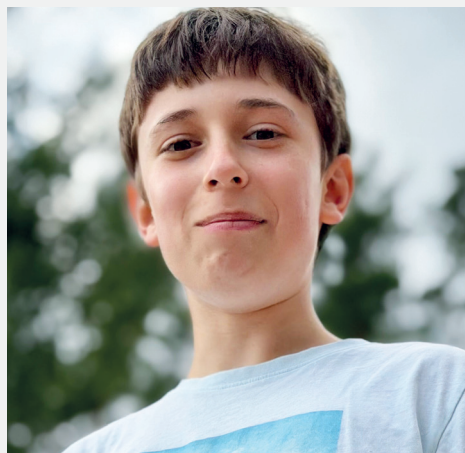
Pause muss sein

Nanu, ihr seid noch da? Seid ihr etwa immer noch nicht platt, von den vielen Topspinnerfolgen? Wir waren jedenfalls schon etwas erschöpft. Zum Glück lassen wir manchmal unseren Schläger zu Hause. Dank Harald Voigt und Hartmut Petersen konnten wir unsere Kids wieder zur jährlichen Kanufahrt einladen. Wir bedanken uns beim Müggelheimer Sport Club. Auch im 17. Jahr haben sie uns ihre Materialien

kostenfrei nutzen lassen. Und es war wieder sehr lustig und lecker. Nicht gleichzeitig. Mit Schwimmweste ging es erst in die Boote und ab zum Strand. Da haben wir uns abgekühlt und ganz leise getobt. Da war das spendierte Abendbrot mehr als nötig. Auch solche lustigen Erinnerungen machen uns aus und landen fröhlich in der Erinnerungsschatzkiste. Gut, ich muss jetzt aber wirklich los. Es geht in ein weiteres Abenteuer nach Luxemburg zum Lehr-



Oskar genießt die Zeit außerhalb der Halle



Ilja fand es klasse. Aber jetzt gehts zurück in die Halle. Ab zum Training!



Dank der tollen Boote kamen alle sicher am Ziel an

gang mit dem Nationalkader. Leuchtende Erinnerungen einsammeln und so. Wir wünschen euch viel Erfolg für die kommenden Wettkämpfe und laden euch noch zur diesjährigen Haupt-

versammlung ein. Ansonsten lesen wir uns im nächsten Heft. Als ob das Jahr schon wieder fast vorbei ist? Frechheit!

Friedrich Hartmann & Steven Jentsch

50%

Rabatt auf alle Heimspiele der BR Volleys!



SAVE THE DATE / SAISONAUFTAKT

BR Volleys vs. FT 1844 Freiburg

Mi, 21. Okt | 19:00

Den entsprechenden Ticketlink erhalten Sie rechtzeitig per Mail!

DEUTSCHE MEISTERSCHAFTEN: BERLINER VOLLEYBALL-NACHWUCHS MIT HÖHEN, ABER AUCH TIEFEN

Drei Medaillen für Berlin: Obwohl man nicht ganz an die Erfolge des vergangenen Jahres anknüpfen konnte, steht für die Hauptstadt-Volleyballer bei Deutschen Nachwuchsmeisterschaften 2026 erneut mehrfach Edelmetall zu Buche. Hatte es 2025 noch drei Finalteilnahmen in den vier Altersklassen gegeben, schaffte es diesmal allein die U20 des Berliner TSC ins Endspiel und gewann dort Gold. In der U14 teilten sich die SCC JUNIORS und der Berliner Volleyballverein Vorwärts die Bronzemedailien. Die U16- und U18-Teams gingen gegen starke Konkurrenz leer aus. Eine kurzes Video auf Instagram, veröffentlicht nach dem Triumph der U20 in Saarbrücken, hat schon jetzt Kult-Status. Co-Trainer Michael „Gussi“ Lenck war in Vertretung

der Coaches Tobias Grösch und Mansour Zadon gerade zum Fernseh-Interview angetreten, als die johlenden Jünglinge mit lautem Gesang das Gespräch crashten. Der 63-Jährige grinste zunächst und tanzte sogar ein bisschen mit, setzte dann aber mit einem entschlossenen „Jut Jungs, abhauen, abhauen!“, dem Spuk ein jähes Ende. Die Mannschaft hatte allen Grund zum Feiern: Ohne Satzverlust war sie zum Titel gerauscht. Dass die Spieler der Anweisung dennoch prompt folgten, erklärt Kilian Schmiedeke lachend so: „Wenn Gustav was sagt, ist das Gesetz.“ Der junge Mann, der zum siegreichen Team zählte, weiß um die Verdienste des Originals: „Er hat so viel getan für uns alle. Viele von uns haben bei ihm angefangen.“ Der 17-Jährige selbst hat in



Foto: privat



EINLADUNG

zur **ordentlichen Mitgliederversammlung** der
Volleyballabteilung des Sport-Club Charlottenburg e.V.

am **Dienstag den 17. November 2026** um **18:00 Uhr**
im **Horst-Korber-Sportzentrum**
Glockenturmstraße 3-5, 14053 Berlin

Als Tagesordnung wird die folgende festgelegt:

1. Begrüßung
2. Feststellung der ordnungsmäßigen Ladung und Anzahl der Stimmberechtigten
3. Genehmigung der Tagesordnung
4. Bericht des Abteilungsleiters
5. Bericht des Schatzmeisters
6. Bericht der Kassenprüfer
7. Aussprache zu Punkt 4 bis 6
8. Entlastung des Vorstandes
9. Anträge
10. Verschiedenes

Anträge müssen schriftlich bis spätestens 3. November 2026 in der Geschäftsstelle der Volleyballabteilung (Glockenturmstraße 3-5, 14053 Berlin) eingereicht werden.

Wir würden uns über eine rege Teilnahme freuen.

Mit sportlichen Grüßen

Florian Gafert
1. Vorsitzender



seinen Altersklassen in den vergangenen fünf Jahren vier Meistertitel gewonnen. Insgesamt zählt Lenck über 30 gewonnene Medaillen seit 2001, hat in seiner mehr als 40 Jahre währenden Trainerkarriere rund 100 Erst- und Zweitligaspieler mitentwickelt. Darunter sind zehn Nationalspieler. Kein Wunder also, wenn seine Schützlinge ihm gut zuhören.

Was auch seine jüngeren Kollegen tun. „Gussi ist so etwas wie der Papa von uns allen, wir können von ihm extrem viel lernen“, sagt Arnaud Schmidt (25). Er ist seit Oktober vergangenen Jahres Cheftrainer der SCC JUNIORS, die in der U14 ihren stärksten Auftritt hatten. Genau wie der Berliner Volleyballverein Vorwärts stießen die Jüngsten in Dachau bis ins Halbfinale vor, ohne bis dahin einen Satz abgegeben zu haben.

Dort allerdings warteten mit den L.E. Volleys und dem späteren Meister VGF Marktredwitz Kontrahenten, die diesmal noch ein wenig stärker waren. Trotzdem ist Platz drei für beide ein höchst erfreuliches Resultat.

„Das Gold des TSC in der U20, die zwei bronzenen der U14 – das ist mega“, findet Schmidt, der noch einen weiteren Erfolg hervorhebt: „Entferntes Ziel ist immer, acht Berliner Startplätze bei den Meisterschaftsendrunden zu erreichen, jetzt waren es sieben, das ist mehr als gut.“ Man könne schon zufrieden sein. „Andererseits kann man nicht wegreden, dass wir in der U18 nicht das erreicht haben, was wir wollen. Aber andere machen ihre Sache eben auch gut, das muss man akzeptieren.“ Torsten Manke, Schmidts Vorgänger beim SCC und jetzt Berliner Landestrainer, ordnet die Resultate ähnlich ein. „In der U18 und U16 haben wir uns ein bisschen mehr erhofft“, sagt er.

Auch in der U16 mit einem weiteren Team der SCC JUNIORS war eine Medaille in Reichweite. Das Viertelfinale gegen Leipzig ging allerdings nach einer starken Leistung im Tiebreak knapp verloren. Wobei den Berlinern wegen Verletzung in Dresden ein wichtiger Spieler fehlte. So blieb Rang sieben als Endergebnis. „Das ist aber tendenziell eine jüngere Mannschaft, die nächstes Jahr auf Medaillenjagd gehen kann“, hofft Manke.

Schwierigkeiten in der Zusammenarbeit zwischen den Berliner Volleyballvereinen, Talente zu sichten, zu entwickeln und Synergien zu schaffen, sieht er nach der personellen Veränderung nicht. Die Initiative dazu ging 2016 von der SCC-Volleyballabteilung aus, seitdem schnellten nicht nur die Erfolge, sondern auch die Mitgliederzahlen nach oben. Seit der Pandemie haben sich diese im männlichen Nachwuchs fast verdoppelt. Am 1. Januar 2021 waren es 1.028 gemeldete Jugendspieler im VVB, jetzt zum Jahreswechsel 1.935. Dazu wird die Spitze noch gezielter gefördert. „Der Übergang Manke/Schmidt hat sehr gut funktioniert“, sagt er, „wir haben ein klares System. Die Verknüpfung Sportschule, Landesauswahl und Vereinssport ist sogar noch ein bisschen besser und intensiver geworden. Auch was die nächsten Jahrgänge angeht, glaube ich, das geht gut voran.“ Das Berliner Nachwuchssystem trägt sichtbar Früchte und ist der Nährboden für weitere Medaillengewinne.

Die Deutschen Meisterschaften im Überblick:
U14

Ausrichtung: 16./17. Mai beim ASV Dachau
Platzierungen: Bronze Berliner Volleyballverein
Vorwärts, Bronze SCC JUNIORS



U16

Ausrichtung: 25./26. Apr beim VC Dresden
Platzierung: 7. Platz SCC JUNIORS

U18

Ausrichtung: 16./17. Mai beim DJK Sportbund Amberg
Platzierungen: 11. Platz SG Rotation Prenzlauer Berg, 16. Platz SSV Karow-Nord

U20

Ausrichtung: 09./10. Mai beim TV Bliesen
Platzierungen: Gold Berliner TSC, 12. Platz SCC JUNIORS

Weitere Informationen zu allen Turnieren: <https://www.volleyball-verband.de/de/halle/jugend/deutsche-meisterschaften/>

BR Volleys Talente Camp: Drei Tage Begeisterung bei 200 Kids

200 Kinder, 35 Trainerinnen und Trainer, 20 Courts, drei Tage, zwölf Trainingsstunden und jede Menge positive Energie: Das BR Volleys Talente-Camp zum Start der Sommerferien

war bei seiner neunten Auflage erneut ein Erfolg auf ganzer Linie. Auf dem Gelände von BeachMitte passte alles und es herrschten ideale Voraussetzungen für einen actionreichen Ferienbeginn. Zu diesem trugen auch die Deutschen Meister Arthur Wehner, Daniel Malescha und Maximilian Treiter mit ihren Besuchern bei.

Am Mittwoch (8. Juli) war Zeugnisausgabe in Berlin und keine 24 Stunden später standen 200 Kinder im Alter von acht bis zwölf Jahren bereits im Sand von BeachMitte, um mit großer Freude sportlich aktiv zu werden. Dr. Stefan Bleckwehl, Geschäftsführer der Berlin Recycling GmbH, gab am Donnerstagmorgen den Startschuss für das nunmehr neunte BR Volleys Talente-Camp. Zur Eröffnung sprach Dr. Bleckwehl motivierende Worte und wünschte allen Teilnehmern und Organisatoren tolle Tage. Zuvor nahm Arthur Wehner die Kinder bei der Anmeldung in Empfang und sorgte für erste strahlende Augen.

Nach dem Auftakt eroberten die Kinder unter



Fotos: Hannah Häger



professioneller Anleitung von 35 engagierten Trainerinnen und Trainern – unter ihnen auch der Deutsche Meister Djifa Amedegnato – die Beachvolleyballfelder und tobten sich bis Samstagmittag aus. Am Tag zwei nahm sich Daniel Malescha Zeit für die Talente und trainierte in den einzelnen Gruppen mit. Bei der anschließenden Foto- und Autogrammstunde herrschte riesiger Andrang. Unterbrochen wurden die Trainingseinheiten in der Sonne unter anderem durch Besuche im direkt angrenzenden Trampolinpark „MYJUMP“ von BeachMitte. Bei der Siegerehrung gab es die Urkunden abschließend aus den Händen von Maximilian

Treiter. SCC JUNIORS Chef- und Sichtungstrainer Arnaud Schmidt zeigte sich begeistert: „Insgesamt war es ein total gelungenes Event. Schätzungsweise waren 80 Prozent der Kinder zum ersten Mal dabei, was bedeutet, dass wir immer wieder neue Kinder und Eltern mit dem Angebot gewinnen können. Das Niveau war trotzdem sehr gut. Mit dem Wetter hatten wir auch großes Glück, sind also rundum happy. Ein großes Dankeschön an das Organisations – und Trainerteam, das einen überragenden Job gemacht hat, sowie alle Unterstützer!“ Das BR Volleys Talente-Camp wurde auch 2026 von starken Partnern gefördert. Allen voran trat der Titelsponsor der SCC-Volleyballer, die Berlin Recycling GmbH, als wichtiger Unterstützer auf. Zu den Nachwuchsförderern des Events zählten ebenfalls die Allianz Deutschland und der Fanclub VolleyTigers. Gleichzeitig wurden Mittel aus der „Dyn Move Your Sport“-Initiative und Crowdfunding-Maßnahmen zur Umsetzung des Camps eingesetzt. Die BR Volleys und ihre SCC JUNIORS bedanken sich herzlich bei allen Förderern.

Christof Bernier





September

18. Geburtstag	Thorben Haverland	VO
	Svea von Czapiewski	EISL
	Emilia Janina Zimanji	BB
	Felix-Paul Döhring	VO
	Timo Palant	SCHW
	Bruno Sohr	FU
	Oskar Siemer	AF
	Lena Großheim	LA
	Emma Marquardt	FU
	Ben Krauter	LA
	Alissia Tzotchev	EISL
	Yasmin Fahmy	EISL
	Lukas Hirsch	VO
50.	Christian Lachner	LA
	Malte Ludin	LA
	Tobias Polch	LA
60.	Alfons Barcelo Fullana	LA
	André Mnich	LA
	Diana Koopmann	TE
	Margit Lehmann	SK
	Kai Sticher	TE
	Claudia Tietze	SK
	Ulrich Hartmann-Köhler	EISL
	Maike Rieks	RADW
	Christiane Leisering	LA
70.	Jürgen Hans	LA
	Fredi Holste	LA
80.	Klaus-Werner Riemer	EISNW
85.	Marlis Jungblut	SEN
	Karl-Heinz Loll	HO
	Dieter Segebart	LA
	Peter Lendt	LA
86.	Silvia Brandt	TE
	Manfred Gatza	TE
88.	Jürgen Renelt	TT
	Marianne Haager	SCHW
	Dr. Nabil Morkos	TE
90.	Lothar Banitzki	KE
	Dr. Burkhard Karstädt	TE
92.	Doris Filippowitz	SEN

Oktober

18. Geburtstag.	Jan Begehr	AF
	Hannah Güde	EISL
	Cecilia Krönert	FU
	Annika Stumpf	EISL
	Emilia Piu	LA
	Emma Rike Kyre	EISL
	Franz Xaver Wartig	TT
	Amelie Mechtel	ROHO
	Jonas Meya Klein	LA
	Louisa-Marie Neutze	FU
	Emilia Bolle	EISL
	Friederike Redmann	TE
50.	Mark Bakulin	VO
	Paul Rottgardt	EISHNW
	Johann Graalfs	TE
	Thomas Urban	SK
	Tobias Hömberg	LA
	Sophie Leckband	LA
	Simone Bilz	FU
	Adrienne Tettamanti	RSG
	Marco König	LA
	Carsten Laschniewitz	LA
	Daniel Herzbach	LA
60.	Anka Wichmann	SK
	Regina Nadolny	LA
	Wolfgang Wetzel	LA
	Dr. Peter Wiemer	TE
	Stefanie Colao	SCHW
	Grit Eckert	LA
	Heike Stefan	LA
	Beverly Durham	LA
	Adrian Erben	LA
	Barbara Fuhrmann	TE
	Steffen Sohr	LA
	Runak Rogalla	EISL
70.	Dr. Brigitte Tessnow	TE
	Norbert Schwark	LA
75.	Klaus Fiebig	LA
80	Joachim Zielke	FU
	Günter Hoffmann	HA
	Herbert Smith	HA
86.	Wolfgang Sommer	SCHW



88.	Horst Milde	LA
	Ursula Knoop	HA
	Winfried Gerstel	TE
	Ruth Richter	LA
89.	Wolfgang Dreßler	LA
91.	Horst Wendt	TE
	Margret Schulz	LA



November

18. Geburtstag	Rouven Hoch	EISL
	Nelly Stein	EISL
	Alicia Chen	TE
	Louis Loichen	AF
	Matthias Volk	TE
	Kayra Sariaslan	EISL
	Ricardo Urban	AF
	Eylül Opciner	EISL
	Adil Zolic	TE
	Moritz Ambs	EISL
	Arthur Greboval	TE
	Emma Logge	LA
	Viktor Stäbe	VO
	Clara Foussier	EISL
	Emily Krampitz	BB

50.	Volker Bönki	FU
	Kamila Jakubowski	LA
	Annette Scholz	TE
	Sebastian Herminghaus	TE
	Lydia Graf	HO
	Sascha Schoenheit	TE
	Jessica Strauchmann	TE
60.	Dina Fakousa-Behrens	HO
	Anja Fischer	LA
	Ute Pieth	HO
	Michael McLaughlin	LA
	Sven Chojnacki	LA
	Olaf Lorenz	LA
	Eberhard P. Heck	LA
	Heiko Pretzsch	VO
	Bernd Krüger	HO
	Dr. Heiko Kloer	TE
	Ruth Kintrup	RADW
	Ingo Seiter	LA
	Manuela Bohne	LA
75.	Michael Tabert	LA
80.	Maria-Ilona Jelavic	GSP
85.	Erika Rieger	GSP
	Jürgen Berthold	KE
89.	Helmut Grunwald	TE
94.	Klaus Günther	TE
	Ingrid Schulz	TE

Der SCC wünscht allen
Geburtstagskindern auch denen, die wir aus
Platzgründen nicht erwähnen konnten, **alles**
Liebe, viel Gesundheit, Erfolg und Glück für das
neue Lebensjahr. **Auf viele weitere tolle Jahre in**
der SCC-Familie!



American Football Andreas Riedel	berlin-rebels.de andreas.riedel@berlin-rebels.de	Tel.: 030 - 366 234 8
Baseball & Softball Melanie Sander	berlin-challengers.de melanie.sander@berlin-challengers.de	Tel.: 0176 24 28 28 15
Eishockey Sebastian Korth	scc-eishockey.de info@scc-eishockey.de	Tel.: 030 -30 83 90 25
Eishockey-Nachwuchs Adler Dr. Gregor Kemper	scc-adler.de wir@scc-adler.de	
Eiskunstlauf Martina Heiland	scc-eiskunstlauf.de martina.heiland@scc-eiskunstlauf.de	Tel.: 0157-735 66 702
Fussball Uwe Weise	scc-berlin-fussball.de uwe.weise@scc-berlin-fussball.de	Tel.: 0176 - 634 51 663
Gesundheitssport NN	scc-berlin-gesundheitssport.de gesundheitssport@scc-berlin.de	Tel.: 030 - 2000 381 33
Handball Alexandra Bunar-Leyke	scc-handball.de alexandra.bunar@scc-berlin-handball.de	Tel.: 0176 782 484 59
Hockey & Rollhockey Wolf-Dieter Werner Matthias Rachner	scc-hockey.de/scc-rollhockey.de wolf-dieter.werner@scc-hockey.de matthias.rachner@scc-berlin-rollhockey.de	Tel.: 0160 972 040 86 Tel.: 0176 222 158 84
Kegeln Beide Tafesse	scc-berlin.de beide.tafesse@scc-berlin-kegeln.de	Tel.: 033056 - 21866
Kung Fu Alexandra Bunar-Leyke	scc-berlin-kungfu.de kungfu@scc-berlin.de	Tel.: 0176 782 484 59
Lacrosse Johanna Rosenthal	blax.de johanna@blax.de	
Leichtathletik & Triathlon Andreas Statzkowski	scc-la.de/scc-berlin-triathlon.de leichtathletik@scc-berlin.de	Tel.: 030 - 302 84 34
Moderner Fünfkampf NN	scc-berlin.de info@scc-berlin.de	Tel.: 030 - 302 84 34
Quadball Frederic Steckling	scc-quadball.de vorstand@quadball-berlin.de	Tel.: 01575-433 35 13
Radwandern & Radsport Stefan Collm	scc-berlin-radwandern.de stefan.collm@scc-berlin-radwandern.de	Tel.: 030 823 28 93
Rhythmische Sportgymnastik Tanja Ballwanz	scc-berlin-rsg.de tanja.ballwanz@scc-berlin-rsg.de	Tel.: 0173 291 19 61
Schwimmen Claudio Colao	scc-schwimmen.de claudio.colao@scc-schwimmen.de	
Seniorenschaft Dr. Olaf Hofmann	scc-berlin-seniorenschaft.de seniorenschaft@scc-berlin.de	Tel.: 0176 719 01 266
Skating André Unterdörfel	scc-skating.de andre.underdoerfel@scc-skating.de	Tel.: 0178 448 70 37
Tennis Dr. Johannes Kahl	tscsccberlin.de info@tscsccberlin.de	Tel.: 030 - 302 62 24
Tischtennis Friedrich Hartmann	scc-tischtennis.de vorstand@scc-berlin-tischtennis.de	Tel.: 0173 914 50 99
Volleyball & Sitzvolleyball Florian Gafert Steffen Barsch	berlin-recycling-volleys.de scc-berlin-sitzvolleyball.de info@scc-volleyball.de steffen.barsch@scc-sitzvolleyball.de	Tel.: 030 - 48 82 56 70 Tel.: 0173 - 601 44 41



Sport-Club Charlottenburg e. V.
Waldschulallee 34
14055 Berlin

Außenstelle: Adlerplatz, Olympiapark Berlin, Hanns-Braun-Straße, 14053 Berlin

Telefon: 030 - 302 84 34
Fax: 030 - 302 04 542
E-Mail: info@scc-berlin.de
 www.scc-berlin.de

Geschäftszeiten:
 Dienstag und Donnerstag von 14-18 Uhr
 Mittwoch und Freitag von 10-14 Uhr

Geschäftsführer: Andreas Hilmer
In der Geschäftsstelle für Sie tätig: Ulrike Kafemann, Sandra Bunk, Leonie Schürer, Katrin Askan, Roland Kowalski, Claudia Klatt
Fuhrpark: Edinson Torres Peralta

Bankverbindungen:

Beiträge: DKB, IBAN: DE39 1203 0000 1008 3545 89, BIC: BYLADEM1001
 Hauptkasse: IBAN: DE59 1203 0000 1020 4334 45, BIC: BYLADEM1001

Präsidium

Präsident:	Andreas Statzkowski
Vizepräsidenten:	Eberhard P. Heck Jürgen Lock Ariturel Hack Thomas Steffens
Vizepräsidentin:	Katja Rösner
Schatzmeister:	Ralph Rose
Beisitzerin:	Claudia Tietze
Ehrenpräsident:	Dr. Klaus Henk

Veröffentlichung: vierteljährlich (März, Juni, September, Dezember)
 Redaktionsschluss: um den 10. des jeweiligen Vormonats

Werbeanzeigen: Gemäß der Anzeigenpreisliste 2014

Druck: WIRmachenDRUCK, Mühlbachstraße 7, 71522 Backnang

Herausgeber und verantwortlich für den Inhalt ist das Präsidium des SCC e.V.
 Redaktion: Claudia Klatt

WWW.SCC-BERLIN.DE

© 2026 Sport-Club Charlottenburg e. V.
Waldschulallee 34 » 14055 Berlin
Alle Rechte vorbehalten



MA1211-02

Presse

SCC
BERLIN